# Lodzer Bettmin. Gründer Johann Peterfilae.

Mr. 207

Sonntag, den 22. Juni (5. Juli) 1914.

51. Jahraang.

Redaktion, Expedition, Annoncen- und Abonnements-Annahme: Petrikaner-Straße Nr. 86, im eigenen Hause.—Telephon Nr. 212

Opier des Goldes

Ansgabe täglich zweimal mit Ausuahme der Sonne und Festiage, an den nur die Morgennummer erscheint. — Manustripte werden nicht zurückgegeben. — Biertelischester pränumerands zahlbarer Absunementspreis sür Lody Abl. 2.10 für Auswärtige mit Postzuschen und kiesten eines inchen und kiesten State und Morgen-Ausgabe Rody. Sonntagsandgabe mit der illustrierten Sonntagsbeslage 5 Kov. — Holerate werden für die siebenzelvaltene Rompareillezeile ober deren Raum mit 10 Kop. für Ausland berechnet. Hür die viergespaltene Rompareillezeile ober deren Raum auf der ersten Siete 25 Kop. für Ausland, Inserate im Text 60 Kop. Alle in. n. nusländischen Auswareillezeile ober deren Raum auf der ersten Seite 25 Kop. für Ausland, Inserate im Text 60 Kop. Alle in. n. nusländischen Auswareillezeile nus Keitamen sie "Lodzer-Zeitung" nu. — Redatteur: B. Betersige. — Herandgeber J. Betersige's Erben. — Rotationsschneilpressendruck von "J. Betersige" Letrifauer-Straße Nr. 86



Henie und margen außergewöhnliches Programme. Die weltberfihmte Schanfpielerin

Groffes Sensations-Drama in 4 Teilen. 1) Die Sangeriu. 2) Die Goldminen. 3) Chre und Schande. 4) Der Selbstmord. Der best e Film dieser Salfon hinsichtlich Darstellung und Juhalt. Gaumont=Woche.

Stackeltiere des Meeres.

Hesperia

Greigniffe ans aller Belt.

Befte Dinfit ber Stadt.

Biffenschaftliche Naturausnahme.

Populare Preife,

Bad Kissingen

Salson, 1. April his Ends Oktober

Trink- and Badeker at 15. Mars Neuerbautes Kgl. Konversationshaus

s-Proguent 1915; ca. 35345 Eurgäste, KURVEREIN

in ber Courtrolle pon

Meilanzeigen

ukungen des Kingen-Darrakappin, der Leber, der Galle und der Rieren; des Herzans und der Geffinse (Verkulkung) del Stoffwechselerkrankungen; unbrikrapkneit, Pottoucht, Gicht, Blütsgwut, Scre-bulese und Abenmatismus. Pemer bei Frirankungen der Laufwege, der Norven, des Etickenmerks.

ver-Versand durch die Bäderver-weltung.

Abgegabens Bäder: 550,000. Kurmittels

Weltherühmte Trinkquelle Rakoczy, Psadar, Marbrannes, Sole und neuer Luitpoldsprudel. Ritersässer, Stahlbransen, Holtz. Kohlensäurereicher, feie und abstrüber Soleböder, Panur, Weiten-Mineralmeorhöder, Fanu, Wassacheitzerfabrer, Licht-, Luft-, Samen-, Dampf-, Hebsichund eicktr. B. der, inkalationes, Gradierbautes, poeus. Kammern, Edniganisatiate. Radiememanatorium, jeglicher Sport.

Prospekte und Auskünfte ausschliesslich durch den Kurverein.

Mongert-Garten beim - Sente und täglich

des Warschauer symphonischen Or mefters nuter Leitung des herrn Broui-alam SCHULE, Projeffor ber Berichauer Anfitalischen Gesellschaft. — Geiere 20 Appeten, Schaler 30 App. Spundho-nisches Rangert 75 Kop., Schaler 40 Rop.

Seute bis Montag:

II. Serie.

Das fensationellfte Deteftiv-Drama in 6 Teilen

NB. Dbiges Bilb ift noch intereffanter und padenber wie bas erfte Bilb biefer Gerie-

Der kleine Rapoleon. Sine herrliche Komödie.

Pathé-Journal. Made, Literatur

Auf Montsain.

Gine reizende Noturaufnahme in Farben, ans Patios weltbefannier "Reife-Sexie".

Gewähnliche Preife.

Flanmerfreie Bilder.

Auertannt befte Mufif ber Stabt.

Dr. med. S. Druebin, jurudgelehrt. Petrifauerftrafie Dr. 124. Privatllinif: Billa, Benediftenfir. Rr. 15.

### Dr. med. P. BRA

Spezialerzt für venerische-, haut- und harntransheiten Beatlefe as a Solution Specific box 8'4-1'44-

Seute bis Montag:

2 Schlager!

2 Schlager!

Franceska Bertini

(die größte Tragodin der Gegenwart) in bem Laftigen "Cines" Sittendrama

# Wer war ihr Vater??

Die Erbschnecke. Dochftintereffanie Rainranfnahme in Garben.

Der aute Freund.

Gins luftige Komobie. Gaumont-Journal.

> Die letten Greigniffe. Aufer Programm:

Das semsationelle DeiektiveDrama in 4 Tellen

Das Geheimnis von Chateau Richmond

mit dem weiblichen Delektio Nobody in der Dauptrolle.

Bewöhnliche Preife. 09228

### Dr. med. Heinrich Roschaner

gewesener Wifffient ber Bertiner Miniten

Spezialarzt f. Sant- u. benerifge Rrantheit. Tripper (nach Frant), Sphhilis (Combinieries Berfahren). Bis 30. Juli: Cegielniana-Straße Ar. h. Telephon Ar. 32-81. Sprecht. v. 8—12, 4—8.

Das Allefie Palente būro um Lande.

Patente

für Erfindung, Warenzeichenen, Mobelle Ing D. Fraenkel, Blarjchan, Remogradija 23, Tel. 18—62.

Bollfändig neues Brogramm :

# Banditen Masten.

Großer Detektiv-Moman in 4 Teilen. 1) Die Ueberrafdung. 2) Busommentunft ber Banbiten, 8) Der verhängnisvalle Morb. 4) Sieg bes Betefting.

Mar Linder und die Doktorin. Urtomische Szenen wit bem Lachtonig in ber haupiroffe. Sammoni-Journal. Begie Greigniffe.

Breife: 15, 20 und 80 Rop.

Aus bem Direttionsbureau bes obenermabnien Theaters erfahren wir, bag in allernachfter Beit bas Reperioir in biefem Theater einige Reuheiten auf bem Gebiete bes Rino-Quftfpiels aufmeifen wird.

Unter anderem hat bie Direttion eine liebteften frangofischen und beutschen Buhnengrößen erworben, beren Inhalt woller brolli. ger Bifunterie ift, ohne indes bie Grengen ber Dezens ju fiberichreiten.

Die mit ber fartichreitenden Saifen mach. fenbe Armee ber Strohwitwer wird ficerlich im Cafino furzweilige Unterhaltung por ber Leinwand finden und manche Lachfalve wird beim Betrachten ber braftischen Situationen er-

### Volitische Wochenschan.

Das ruchlose Attentat, bem ber Ergbergog-Thronfolger Frang Ferbinand von Defterreichs b'Efte und feine Gemahlin, Die Bergogin von hohenberg, am vorigen Sonntag in Sarajewo jum Opfer gefallen find, hat auch bei uns große Bestürzung und Trauer hervorgerufen. In Bosnien, ber neuen Proving ber Monarchie, ist Frang Ferdinand mit seiner Gattin von ber Dand eben jenes ferbifchen Baffes gefallen, gegen den die neuen Provingen mabrend der bosnischen Rrife fo hartnadig verteibigt werben mußten. Gin ichwerer, unerfesticher Breis, ben Desterreich nun nachträglich noch für die Er-weiterung seiner Macht und für das Biedererwachen feiner internationalen Aftivität gahlen muß. Die Beiten find ernft. Man darf es fich n icht verhehlen, daß ber Tod des österreichischen Thronfolgers ein gewaltsamer Ris ift, ber tief hineinschlägt in die Geschichte Europas. Erzherzog Franz Ferdinand war bie Seele ber öfterreichisch-ungarischen Armee, er war die Hoffnung aller berer, bie von einer ftarten Bolitif allein Defterreichs Beil erwarteten. Er fland dem Rlerifalismus nabe, aber nie bat

fich bie Besorgnis, erfüllt, es murde badurch bas



C. Zemann, Ober-Ing., Lodz, Telephon 209, Wulczanstaftraße Nr. 220. Filiale: R. Weinberg, Petrifaner-

Loby, Benebiftaftr. 2 (Ede Petrifquer). Telephon 85 - 80.

Chemaliger Hauptafistent des Hofzahnarzies Engel in Berlin

bat sich nach zehnsähriger Brazis im Auslande (Berlin London, New-York, Bhiladelphia) hier niedergelassen. Schmerzlose Zahnbehandlung durch spezielle Methoden und Apparate; Jahnziehen durch Gasapparat gänzlich ohne Schmerzen, Annstvolle Plomeben, aus Gold oder Porzellan; Künsttiche Jähne, mit oder ohne Saumen aus Gold und Borzellan. Maturätinssine Adniesischer Raturahnliche Porzellaniconen und Porzellanbruden. Reguliert frummfiebende Babne und vorgerudte Riefer purch fpezielle Richtmaschinen. Befestigt gerunte Riefer durch Rönigenstrabten oder auf mechanis ichem Wege. Begandelt veraltete gabne und Mund-trankheiten durch spezielle Lichtmethoden. Deilt Rieferverjerligt verlorene Wejichtsteile (Runitlich Rirfen, Ohren, weiche Gaumen u. f. m.) 08533

Band gelockert wer der, das ihn mit Kaise "Wilhelm II., dem Hort des Protestanten-Kaisfertums, verband. Er hat nicht immer die Wege bes alten Raifers gemablt, er bat versucht, bie Regierung ju fubren und Ginfluß auf fie gu nehmen auch bort, wo fie ihm nicht anvertraut mar. Das war bei einem Mann von feinem Alter mehr als ber übliche Bug fronpringlicher Betätigung; es war der berechtigte Wille eines ausgereisten Mannes, und es geschah aus Pflichtgesähl um Desterreichs willen, auch wenn es harte Rouflitte gab und verdiente Dianner, wie Aehrenthat und Boegendorf, Diefem Drange gum Opfer fielen. Gein Dauptwerf aber mar Die Reorganisation der Armee. Das wird fein bleibendes Berdienft fein.

Die Angen aller Welt waren in biesen Tagen auf ben ichwergepruften Greis auf bem habsburgifchen Throne gerichtet. Der arme Raifer! Erft Rudolf, fein Sohn, in einem nie aufgehellten graufigen Moment vom Tode verfclungen, dann die Gattin, die hobe, edle Raiferin Elifabeth, von einem italienischen Unarchiften erdolcht, und nun feine lette Stuge jusammengebrochen, durch die Tucke eines ver-brecherischen Nationalitätenhaffes, der es noch magt, fich ein politisches Geficht zu geben. Ge fteht er einsam da, ber alte Mann, nach bem alle feine Rachften por ihm dahinfanten, und ein namenlofer Schmerz vergullt ihn den Augen aller Belt. Bir muffen ihn bamit allein laffen, denn jeder Eroft wird ohnmächtig angefichts Des furchtbaren legten Schlages, Der ben Altengetroffen bat. Er wird ibn nicht mehr verwinben. Die Beit, die ihm noch gegeben ift, reicht nicht aus fur die beilfame Arbeit bes Bergejfens. Er wird, mit Leid bededt, in feine Grube gehen.

Für den Angenölick liegt wohl fein Aulag por, tiefgreifende Folgen aus der Lat für De-

### Jett ist es Zeit

fic seinen Anteil im billigen Ausverkauf bei Schnechel & Rosner, Petrikauer-Straße 100 zu sichern. Preis-Ermäßigung bis 40%.

fterreich selbst zu erwarten. Die Regierung und der Hof Defterreich - Ungarns find auch heute noch fo organifiert, daß ein Personenwechsel innerhalb des Kaiserhauses nicht ohne weiteres einen Syftemwechsel bedingt. Erzherzog Rarl Frang Sofeph, der nun mit fiebenundzwanzia Jahren Thronfolger geworden ift, ift noch ein völlig unbeschriebenes Blatt. Man tann beshalb nur wieder munschen, daß der alte Raifer Frang Joseph noch lange leben moge, bis fich das Land in die neue Situation gesunden und ber junge Erzberzog felbft in jenen Anschauungen fest geworden ift, die allein bas Beil ber öfterreichisch-ungarischen Monarchie ausmachen. Er ift nicht mit bem Odium antimagyarifcher Gesinnung belaftet und durch feine Battin aus dem Saufe Barma auch den Italienern nicht unsympathisch. Das könnte man für ein gutes Omen halten. Ueber ihn selbst aber und seine Lebensauffaffung herricht noch tiefes Duntel.

Alle Spuren des gräßlichen Verbrechens von Sarajewo führen nach Belgrab. Das ferbifche Bregbureau fucht in einem offiziellen Communiqué "im Auftrage ber toniglich ferbischen Regierung" biese Tatfache abzuschwächen, aber es fann fie nicht vermischen. Schon beute, ehe die Rette materieller Beweise ludenlos qusammengefügt ift, spricht eine Reihe von schweren Indizienbeweisen bafur, baß bie Berichmo. rung, der Erghergog Frang Ferdinand und bie Grabergogin von Sobenberg jum Opfer fielen, in Belgrad ausgehectt, bort organifiert und mit Mitteln versehen murbe. In Belgrab, und wahrlich nicht in irgend einer Berbrecherspe-lunke. Man erfahrt, daß bem Erzherzog ein ganges Det von Fallen gelegt mar, bag fich unter dem Tifche, an bem er fpeifen follte, im Laubwerf ber Baume, an benen er vorbeifahren mußte, und bei harmlofen Spaziergangerinnen Bomben fanden, und man erfennt jupiel Runftfertigfeit in Diefer Gruppierung von Morbmaschinen und Mordbuben, als daß der Bille von Dilettanten allein tätig sein sollte.

Der Fürstenmord in Bosniens Hauptstadt hat die anderen politischen Ereignisse einigermaßen in den Hintergrund gerückt. Vielleicht ist es noch Albanien, das uns einiges Interesse abzwingt, da es heißt, daß die Tage der Regierung des Prinzen zu Wied gezählt seien und er wohl demnächst wieder in die Heimat zurücksehren werde.

### Die letzten Tage des Fürsten Wilhelm.

Das Ende vom Lieb.

Reinem der Fürsten deutschen Geblütes, die seit der Mitte des 19. Jahrhunderts nach dem Balkan gegangen waren, um dort Herrscherpflichten gu erfüllen, maren leichte Aufgaben ! geftellt. Der hohenzollernpring Rarl, der nun balb fein funfgigfahriges Regierungs jubilaum als Konig von Rumanien wird feiern fonnen, hatte mahrend feiner erften Regierungszeit nicht über weniger Schwierigkeiten Berr ju merden als der Battenberger oder der Roburger. Aber dennoch verftanden fie es, fich Freunde und Getreue gu erwerben, die bereit maren, für fie jedes Opfer zu bringen, ja felbft ihr Leben zu laffen. König Karl hat seinem Land eine folch große Fulle fultureller Werte gu geben gewußt, daß die Rumanen heute mit Fug und Recht in der Reihe der Kulturvölker Europas einen ehrenvollen Plat einnehmen. Und was der Pring von Battenberg in Bulgarien begonnen, das konnte Fürst Ferdinand, ber nachmalige Konig von Bulgarien, in ruhmlicher Beise vollenden. Rumanien und Bulgarien murben burch Pringen deutschen Geblutes machtige Lander. Nur bem Pringen von Wied ist es versagt geblieben, dem Land, über bas er zu herrichen bestimmt mar, Werte von bleibender Bedeutung ju geben. Die Tage feines Bleibens in Duraggo scheinen gegablt gu fein, und wenn alle Beichen nicht irugen, wirb Fürst Wilhelm I. schon in allernächster Zeit heimatlichen Boden wieder betreten, um nimmer wieber an bie Statte feines fo wenig rühmlichen Wirfens guruckfehren.

Und bennoch war ber Pring, als er von Nenwied aus die Reife nach Albanien antrat, gewiß von benfelben guten Intentionen befeelt, wie feinerzeit Pring Rarl von Hohenzollern-Sigmaringen, Alexander non Battenberg und Ferbinand von Sachsen-Roburg. Feinfühligkeit, Tapferkeit und ein reiches Dag von allgemeiner Bilbung rubmte man bem Garbe-Ulanen nach, als er an ber Seite feiner jungen, ichonen Gattin den Weg nach Durazzo antrat. Der himmel lachte fur ibn im fconften Agurblau, die Lieder vom alten Standerbeg ichienen in neuer Rlangfarbe wieber Auferstehung feiern, und neues Leben wollte aus ben ver fallenen Manern Albaniens erfteben. Aber bald wandte fich das Blatt. Ueber das Azurblau zog buntles Gewölt, die Lieber verftumm. ten, und alte Zwietracht erschütterte bas junge Fürstentum bis ins Mark.

Und wenn heute Fürst Wilhelm von Albanien um sich blickt, trifft sein suchendes Auge Den Mohammebanern im feinen Freund. Lande ift er verhaßt. Die Nationalisten lieben ihn nicht. Die Mächtigen fein es Reiches haben sich von ihm losgesagt. Selbst ber als Held gefallene Oberft Thomson starb nicht im Rampf für ben Fürsten, ber ihn feiner Stellung enthoben hatte, sondern im Rampfe für die gute Sache. Italien hat fich vom Fürsten abgewenbet. In Desterreich ift er unbeliebt, in Deutschland unintereffant geworden. Und daß bie Mächte des Dreiverbandes das wenig geratene Schoffind bes Dreibundes nicht fonderlich in ihr Berg geschloffen haben, verfteht fich von

Daß Fürst Wil helm von Albanien während seiner Herrschertätigkeit, die ja kaum erst vier Monate währt, es nicht verstanden hat, sich Freunde zu schaffen, hat doch wohl in der Satsache seinen Grund, daß er alles getan und nichts unterlassen hat, was imstande ist, einen Menschen, zumal einen regierenden Fürsten,

unpopular gu machen. Berhatichelt vom Dreibund, war der junge Fürst als ein Fremder nach Duraggo gefommen, ohne aber das gu tun, was fonft jeder tut, ber in ein fremdes Land fommt: man holt sich Ratschläge bei Rennern bes Landes; man hört auf die, die über die eigenartigen Verhaltniffe bes betreffenden Lau-bes ober Bolfes genau Bescheid wissen. Wilhelm I. glaubte aber, nicht nur fich feinen Rat holen zu muffen, sondern schlug sogar die Ratschläge ber besten Balkankenner in den Wind und ging feine eigenen Wege. Er glaubte auch, ber Silfe ber Breffe entraten gu fonnen, empfing feine Journalisten und nahm auch ben Besuch von Deputationen, die aus Wien und anderen Stadten gefommen waren, um ihm ihre Aufwartung zu machen, nicht an. In bem leichtlebigen Wien vergaß man ihm ja bald diese fleine Unhöflichfeit; viel hatle fogar nicht gefehlt, fo mare eine Schar beherzter junger Defterreicher die Leibgarde des Fürften geworben, ber zweifellos bie Aufgabe zugefallen mare, als deus ex machina den Fürsten zu

Ob dieses Verhalten des Fürsten Wilhelm nur darauf zurückzusühr en ist, daß er in vollsständiger Berkennung der tat sächlichen Verhältsnisse seinen sürstlichen Thron mit westeuropäischer Hoseitette umgeben wollte, oder ob er nur aus einer falsch augebrachten Vorsicht sich so verhielt, ist heute vielleicht schon überstüssigsestzustellen. Jedenfalls bleibt die Tatsache bestehen, daß Wilhelm I. nicht den Mut der Ueberzeugung gehabt hat; denn er hat während der ganzen Zeit seines Wirkens in Albanien niemals Farbe bekannt. Und dies machte ihn am meisten unpopulär.

Der Prinz von Battenberg, der aus seinem Lande mußte, hatte seine Feinde, und dennoch war er populär bet seinen Untertanen. Die Obrenowitsch hatten ihre Feinde, die Karageorgiewitsch hatten sie auch. Aber sie alle wußten sich auch Freunde zu schaffen; sie alle verstanden es, ihre Persönlichkeit durchzusehen und dem Bolke näherzukommen. Nur Fürst Bilbelm sigt einsam und verlassen in seinem Konak.

### # Politik. #

### Husland.

Bernrteilung eines frangofifchen Spions.

Bor bem zweiten Straffenat bes Leivziger Reichsgerichts, der jetzt allein über Anklagen wegen Spionage ju entscheiben hat, hat bie Berhandlung gegen den im 18. Lebensiahre ftebenden Chemiter Jean François Souffe, geboren in Farville bei Rancy, begon nen. Dem Angeklagten, ber Lu gem burgischer Staatsangeboriger ift, murbe gur Laft gelegt, in Det versucht zu haben, sich zu Spionagezwecken in Be-Befit und Renninis von Schriften und Zeich. nungen zu feten, beren Gebeimhaltung im Intereffe ber Sicherheit bes Lanbes geboten war. Bier Beugen und ein militarifcher Gad. verständiger waren geladen. Die Deffentlich-teit wurde ausgeschlossen. Nach längerer Berhandlung murbe ber Angeflagte megen ver, suchten Berbrechens gegen § 3 des alten Spionagefetes zu brei Sahren Gefängnis verurteilt

Drei Monate der erlittenen Untersuchungshaft wurden in Anrechnun g gebracht. Aus der Urteilsbegründung geht herv or, daß der Angeflagte sich als Agent für das französsische Spionagedureau hatte anwerben lassen und den Versuch gemacht hatte, einem deutschen Ossier geheim zu haltende Gegenstände zu stehlen, wobei er den Ossier durch ein Getränf zu betänden versuchte, um zu seinem Ziel zu gelangen. In Andetracht seinem Verluchte um zu seinem Ziel zu gelangen. In Andetracht seines verdrecherischen Tuns glaubte das Gericht ihm mildernde Umstände nicht zubilligen zu können. Mur sein jungendliches Alter habe ihn vor dem Zucht-hause bewahrt.

Probemobilifierung ber gesumten englischen Flotte.

Dem Daily Telegraph" wird von seinem Flotten-Sachverständigen berichtet: Die Abmiralitat ift im Begriff ein gefährliches, wenn ichon intereffantes Experiment auszuführen. Bur Erprobung der Magnahmen für die Bemannung der Schiffe der Beimatsflotten wird am 17. Juli ein jebes verfügbare Schiff mit seiner vollen Mannschaft besetzt werden. Die Besichtigung durch ben König in Spithead wird folgen. Riemals zuvor ist versucht worden, die gesamte Flotte burch Berwendung von Reservisten auf ben Kriegsfuß zu bringen. Die zweite Flotte hat, wie befan nt, ftarte Stamm-besatzungen, die Kriegsers a mannschaften ge-, boren ebenfalls jum aftiven Dienft und befinden sich in den Schul-Etablissements am Lande. Die aus den ältesten Schiffen bestehende dritte Flotte, die nur fehr kleine Stamme hat, wird burch Leute der Reservelaffen A und B auf ben Kriegsfuß gebracht. Lente, die seit ihrer Entlassung periodische Uebungen geleiftet und mit bem Dienft in engster Fühlung gehalten werben. In ber mobilifierten Flotte werben fich 10,000 Datrofen und 4000 Marinereferviften eingezogen befinden. Bom 17. 25. werben alle Schiffe die fich nicht gerade in Reperatur befinden, volle Besahung haben, im ganzen 493 Schiffe. Die Zahl ist so groß, daß vor Spithead nur für einen Teil Plat ist. Mobilissert sind 55 Schlachtschiffe, 4 Schlachtschifftreuzer, 65 Kreuger und Scouts, 187 Berftorer, 83 Torpeboboote, 59 Unterfeeboote, 7 Minenleger, 13 Minensucher und 20 Angiliarschiffe. Bon ihnen merden aber nur etwa 200 in Parade liegen : von den Berftorern 78, feine Torpedo- und Unterseeboote. Der Berfaffer weift bann barauf hin, daß beute jede Flotte banach ftrebe, ständig bereit zu sein, daß es also auf bie Reserviften nicht mehr antomme. Die Brobemobilmachung sei im großen Maßstabe eine illusorische Demonstration, die irreführen muffe.

### Hus dem Reiche.

Moskan. Der millionenschwere Unternehmer B. begegnete im Frühling, als überall die Glyzinien die Luft mit ihrem finnberauschenden Wohlgeruch erfüllten, in Jalta dem Ehepaar N. ans Moskan. Der liebeatmenden Lenzeslust war es zu verdanken, daß herr B. sich auf den ersten Blick in die bildhübsche Moskanerin verliebte. Es ging dann, wie es gewöhnlich in solchen Fällen zu gehen psiegt: er machte ihr den hof und über

Kleines feuilleton.

# Inder Sommerfrische.

Halb Lodz weilt jett in der Sommerfrische. Wenn es der Beruf gestattet, spannt man für einige Wochen aus, um in klarer, ozonreicher Luft frische Kräfte zu sammeln für die Strapazen, die der Winter gewöhnlich mit sich bringt.

Der Brauch, im Sommer die Stadt zu verlassen, ist uralt. Wir wissen, daß schon zur Kömerzeit die Bornehmen ihre Landhäuser hätten, wie z. B. Sulla und Pompejus, Luculus, Sice ro und Brutus, nach Tusculum, an dessen Stelle sich heute das "wonnige Frascati" erhebt, in ihre Landhäuser zur Sommersrische gingen.

Die Sommerfrische foll vor allem der Erfolung gewidmet fein; häufig genug fieht man iber, wie diese Bedingung nicht erfüllt wird. Bungere und altere Schuler figen eifrig lernend in irgend einem Blatchen, indes fie feinen Blick jaben für die landschaftliche Schonheit ihrer Imgebung und oft find fie mabrend bes gangen Sommeraufent haltes nicht einmal auf den nachten Berg oder burch ben schönen Balb ge-ommen. Das Gegenstück hierzu find die ewig jafelnden, ftridenden, ftidenben ober nabenden frauen und Madchen. Da figen fie ftundenang auf ihre Arbeit gebuckt, mahrend nah und ern die Welt in leuchtender Schonheit um fie rangt. Das ift mahrlich eine schlecht ausgeutte Commerfrische, dazu hatten fie nicht auf as Land zu ge ben brauchen, das hatten fie in er Stadt auch machen konnen. Spaziergeben,

Baben und Ruhe im Sarten und in der frischen Luft sind es, welche uns die Sommerfrische wirklich zur Erholung machen und das dafür ausgegebene Geld durch erhöhte Leistungsfähigkeit verzinsen.

Das Haupiprogramm für den Sommeranfenthalt sollen Ausstüge in die Umgebung bilden. Wie nüglich nicht übertriebene Fußwanderungen für unseren Körper und dessen Drygane sind, ist wohl schon oft genug beiont werden; ich verweise nur auf die Kräftigung der Aunge und die damit zusammenhängende Verbesserung des Blutes, die Stärkung des wichtigen Herzmuskels, die appetitanregende Wirkung usw. Ein solcher Ausstug muß aber in entsprechender lustdurchlässiger Kleidung gemacht werden, um seinen gesundheitlich so wohltätigen Einsluß ungehindert voll und ganz ausüben zu können. Mieder und Schnürleiber, hohe Stehtsagen, enge Strümpse und Schuhe, Strumpsbänder, Schleier und bergleichen Torheiten lasse man ruhig zu Hause im Kasten, wo sie wenigstens nicht schaden können. Einsache, bequeme Kleidung, halssrei, an den Füßen am besten Sandalen mit derber Ledersohle und Schuhtappen über den Zehen, ein leichter Strohhut mit breiter Krempe als Kopsbedeckung, das läßt den Körper gründlich mit der erfrischenden Lust in Berührung kommen und sördert die sür unseren Körper bedeutungsvolle Hautatmung.

Ein Vornrteil lasse man auch hinter sich in ber Stadt, namentlich das, daß man jeden Ausslug unbedingt so einrichten muß, daß man sich am Mittag irgendwo besindet, wo man ein warmes Mittagmahl haben kann. Es schadet gar nichts, wenn man sich eine oder das andere Mal mit einem kalten Imbiß begnügt und so eine Mahlzeit auf einer grünen Waldwiese oder unter schattigen Bäumen mundet meiner Ansicht nach mindestens ebenso gut, wie das oft fragwürdige warme Mittagessen in einem ländlichen Gasthause. Belegte Butterbrote, hartgesochte Sier, Käse, Salami, Obst, Schotolade und der-

gleichen sind Nahrungsmittel, welche man am besten in einer vierectigen Blechschachtel gut verpackt mitnimmt und dann kann man essen, wo und wann man will.

Ein gleiches Vorurteil ist ber Durst. Es gibt Menschen, welche glauben, daß es nicht möglich ist, irgend einen Ausslug zu machen, ohne in sämtlichen Wirtshäusern am Wege einzusehren oder zumindest in mehreren derselben. Das ist eine Selb stäuschung und solche Wenschen suggerieren sich selbst ein Durstgesühl, welches in Wirklichkeit gar nicht vorhanden ist und nur durch den An blick des Wirtshauses ausgelöst wird. Alfoholische Setränse sind, wie man immer mehr einsieht, an und für sich schällich, auf Ausslügen aber vorzüglich geeignet, die Freude gründlich zu verderben. Müdigkeit und Faulheit sind ihre uumittelbaren Folgen. Wasser, Limonaden, kalter Tee und wo Gelegendeit ist, kalte Nilch löschen den Durst viel besser wie Bier und Wein und haben feine ersichlassen Nachwirfungen.

Biele suchen die Sommersrische hauptsächlich der Kinder wegen auf, um diesen eine Erholung zu bieten. Damit aber hier der Bogen nicht überspannt wird, ist es gut, darauf zu achten, daß ein allmählicher Uebergang von der in der Stadt gewohnten Lebensweise in die veränderte stattsindet, um den Körper daran zu gewöhnen, also z. B. beim ersten Ausstug nicht sogleich stundenlange Wanderunden, das erste Bad nicht zu lange ausgedehnt und auch nicht etwa unvermittelt mit einer Abhärtungsfur beginnen.

Auch auf die Gesellschaft, in welcher sich die Kinder jest bewegen, ist zu achten, daß sie nicht mit Kindern spielen, welche an einer ansteckenden Krankheit leiden oder in mora-lischer Beziehung nicht einwandfrei sind. So wenig man in der Sommersrische und überhaupt an den Kindern immer herumnörgeln soll, ebenso wenig darf man sie auch sich ganz

selbst überlaffen, unmerklich muß stets bas Elternauge sie überwachen.

Daß Obst für Kinder nub nicht minder für Erwachsene ein ausgezeichnetes Rahrungsmittel ist, darüber ist nichts Neues mehr zu sagen, aber gerade in der Sommerfrische haben unsere Kinder oft Gelegenheit, von gefälligen Banern und Banernkindern unreises Obst zu erhalten und, was dem derben Magen der ländlichen Bevölkerung wenig oder gar nicht schadet, kann dem Stadtkinde zur Onelle einer in der Sommersrische doppelt unangenehmen Krankheit werden. Es ist daher zu empsehlen, den Kindern strenge einzuschärfen, kein Obst zu essen, welches wir nicht vorher gesehen und auf seinen Reisezustand geprüft haben.

Schwer ist es, unvermutete Gäste im der Sommerfrische zu bewirten, da man gerade auf dem Lande für teures Geld nichts auftreiben kann. Der Fleischer hat z. B. seinen Borrat in einem weit entsernten Siskeller und nicht Zeit, wegen eines Schnizels oder Rost. bratens hinauszulausen, zumal er gewöhnlich neben seinem Gewerbe auch noch die Landwirtschaft betreibt, der Bäcker hat natürlich kein stisches Gebäck, die Bäuerin hat noch nicht gebnttert und so sort in idealer Abwechselung.

Wenn man erwarten kann, daß uns dieser ober jener Besuch einmal überraschen wird, dann ist es gut, wenn wir uns beim Beziehen der Sommerwohnung gleich um einen guten Keller umsehen, in welchem allerlei Vorräte, wie süße und saure Milch, Butter, Bäckerei, Obst, Kompotte, Fleisch, Würste und von einem auf den andern Tag irgend ein Stückhen Fleisch, welches wir, wenn niemand gesommen ist, immer selbst gut verwenden können, lagern. Dann wird uns auch ein unaugemeldeter Gast nicht in Verlegenheit bringen.

E SL

schill sie mit Souvenirs — unter anderem vereh er ihr einen "Mostauer Kalatich" aus Gold efüllt mit Kaviar, der aus ungesaßten Edels en bestand. Zuerst spielte sich der Herr Semo auf den edlen Sparakter heraus; es sehlte cht viel, so hätte er die "Ronkurrenz" einma ist aus dem Fenser geworsen; auch von Al war die Riede. . Es kam aber nicht at dem die Angelegenheit wurde viel einsach beigelegt. Der Millionär zahlte dem eisersügen Spillionchen und die Sache war gemacht. Ia, der Frühlung ist dach schae war gemacht. Ia, der Frühlung ist dach schae keinem der das nötige Kleingelo in der Tasche klimper

### leues vom Tage.

Site in Berlin und Unweiter in Dentsch-

gefündigte Temperaturfleigerung in Berlin if rittler:veile eingetreten. Um 2 Grab gegen portern it bie Sine geftiegen, fo bag gestern gest Mittag 30 Grad im Schatten als höchsten gatur zu verzeichnen waren. Die jest in Berlin Beilenden heljen sich so gut sie konnen. An age muffen leichtefte Kleidung und fühle Bei te ben Rampf gegen bie Sige un-terflugen. in ber Racht lindern Mondbader die unertr iche Schwüle bes Zimmers. Die meisten Liner bringen ihre freie Zeit jest auf ben Brens ober im Grünen zu und betrachten wemulig die Unfichtsfarten, bie ihnen jeden Tag biefen Geebabern auf ben Tijch flattern. Diefen Unsichtefarten ift ftets eine tiefblane, ich frifde Brije bewegte Gee gu feben, maber bie Rarten aus ben Bergen fühlen Firm chnee zeigen. Den freundlichen Schreibern it gewiß die Absicht der Kran-tung. Sie wen sicher nicht, bag Berlin unter einer Babfin temperatur fich beiß und fraubig bebnt. Die unahme ber Temperatur liegt nach ber Ant bes Betterbureaus in bem wolkenlosen, odenen Wetter begründet, das im größten Ie Nordosteuropas herrscht. Es kommt noch ha, das seit vorgestern süddstliche warme Wind gekommen sind, die allmählich warme Wind gekommen sind, die alkmählich an Stärke mommen haben, so daß ihre Wärmewirkung sich ebensalls vermehrt haben. Diese südösilig Winde sind die Tolge eines darometrischem aximums, das sich vor zwei Tagen in Den land nordöstlich nach Nordsrußland weiter ogen hat. Im Westen besinden sich verschen Winima, und haben in einzelnen Gegett, namentlich auf den britisichen Inseln und der sweis, zahlreiche, zum Teil reichs und der dweis, zahlreiche, zum Teil recht erhebliche temitterrezen gedracht. Unch in Südwestdem and sind an verschiedenen Stellen Gewitte inzet reten, ohne daß die Hickmetter in M. Ginach brachte mit 49,1 Millismeter Niederschlause höch sie Riegenmenge, die hier seit vierzig Wen gemessen wurde. Die hier seit vierzig wen gemessen wurde. Die Straßen sind such verschlammt. Durch Dagel ist die Ernt irk geschädigt. In Wanto wurde von eine indhose eine massive Scheune völlig zertrümme Rurz nach Mitternacht gab es heute in Ald ein lang andauerndes, äußerft schweres witter. Hestige Niederschläge und Hagel ginger sieder. Zahlreiche Bäume wurden entwurze Anscheinend hat das Unangerst schweres witter, Petitge Rieberschlage und Hagel ginger sieder. Zahlreiche Bäume wurden entwurze Anscheinend hat das Unwetter großen Schwauf den Feldern angerichtet. Ein verender Waldbrand ist in dem herzoglich bergischen Waldbrand ist in dem herzoglich wind ausgebrochen. Da das Gehölz insolg er Dige der letten Zeit wöllig eingedörzt ist der Brand schnell einen großen Umsang genen. Es hat nach Anssicht des Wetterburg den Winseldeutschland allmählich zahlreich werden. Doch wird in der nordöstlichen Der Deutschlands das Wetter im allgemeinen aus strichweise austretende Gewitter iro und warm bleiben. Tros der tropischen Size Berlin sind die Fälle von Hisschlägen getten och ziemlich vereinzelt aufgetreten. Nach Vinndsrage dei sämtslichen 30 Unsallstate in Berlin hat sich kein einziger Fall mit id im Binsgang ereignet, während 23 leichtere sichlägen zu verzeichnen waren. Am stärtsten zwe das Krantenhaus in Moabit mit 15 kielfägen (10 Männer und 5 Frauen) in Austal genommen.

### Louis.

obi, den 5. Juli.

Sonntag Manten.

6, 86–42: "Darum seid herzig, wie auch euer Bat demperzig ist. Richtet nich bammet nicht, vers gebet zei!

Das un ser Bater be erzig ist, hat uns ber Herr Jesus am vo Sonntage gezeigt in ben Gleichnissen vom orenen Schase und Groschen. In dem het in Sonntagsevangelinm mahnt er uns, ba rzig zu sein, wie ruser Bater im Himmet wherzig ist, und ergründet diese seine kang ausdrücklich armberzigseit des rroßen Gattes. Aber er ge sich nicht mit

ber kurzen Mahnung: Darum feid barmberzig! soubern er zeigt uns auch bie einzelnen Geiten ber Barmberziakeit.

Bir benten bei ber Mahnung gur Barmherzigfeit meift an bas außere Tun, obwohl boch icon ber Rame felbit aufs Berg weift. Wir nennen den insonderheit barmherzig, ber bie Rranten besucht und der Armen Rot ju lindern fich bemuht. Und gewiß, auch das ift eine Gott wohlgefällige Barmbergigleit, tann e3 wenigstens fein, wenn recht genbt. Der barmbergige Samariter, ben uns ber Berr gum Borbilde stellt, hat ja auch in biesem Sinne Barmherzigfeit geubt, und er felbit, unfer lieber Beiland, ruft uns ja in unserem bentigen Evangelium auch gn: Gebet! Aber bie Sauptfache bei ber Barmbergigfeit ift bas Geben, überhaupt bas Tun, nicht. Bei ber Barmherzigkeit kommt es weniger auf die Hand, als auf das Berg an. Ift bas Berg barmbergig, bann wird gang von felbst auch ber Mund und bie hand barmherzig; bas Berg zwingt einfach die anderen Glieder gur Barm bergigfeit. Das will uns ber herr heute fagen; barum zerlegt er feine allgemeine Dahnung: Darum feid barmherzig! in vier Einzelmahnungen, von benen die ersten brei zunächst auf das Berg hinweisen und nur eine auf die Sat der Band. Er fpricht : Richtet nicht, verbammt nicht, vergebet, gebet.

Selbstverftanblich meint ber Berr bier nicht bas Richten ber Obrigfeit, ber Beiftlichen ber Eltern und Lehrer; foldes Richten ift Bflicht ber Stellvertreter Gottes, Er verbietet bas Splitterrichten, das liebloje Aburteilen, bas Berangieben und Befanntmachen ber fleinen Behler des Nächsten. Und noch mehr bas Berbammen, ba man ohne Beruf bas Berdammungsurteil über den anderen spricht, ohne fich gefagt fein ju laffen bas Wort bes Beren, über der Chebrecherin zu ben fie verbammenden Pharifaern gesprochen: Wer unter euch ohne Cande ift, ber merfe ben erften Stein auf fie. Das dart ein Chrift, ber felbit von Barm. herzigfeit lebt, nicht; im Begenteil, er entschuldigt auch bie Tiefgefallenen und vergibt ibnen, wenn fie fich an ihm verfandigt haben. und zeigt fich dadurch als ein Rind bes barm-herzigen Gattes. — Go lagt auch uns barmherzig fein, wie unfer Bater barmbergig ift.

### Vom Tage. Reisesaison.

Zum Reisen cehört nicht nur Geld, sondern auch Geschmack, Routine, Rube, kurz: Technik. Das Keisen will gelernt sein. Es gehört zu beu Amusements, die nur mit Borsicht und Vorkenntnissen genossen werden dürfen. Nichts ist gesährlicher, als zu reisen, wenn man es nicht kann. Man macht sich lächerlich. Schlechtweg lächerlich.

Schon biese nervose Erregung, die Lodz jeht durchzitlert, die dürste eigentlich gar nicht sein. Alles rennt, rettet, süchtet! Die Leute sind zu hausbacken veranlagt und sch welgen zu sehr in Traditionen. Schade darum, wirklich. Auf dem Bahnhos wachsen die Menschen immer dicker aus der Erde, und die Kosser, die sich unerschrocken zu Bergen austürmen sind Legion.

Bustend und sauchend donnert der Zug in den Bahnhof ein. Ein Quieken und Dröhnen, und die Waggons stehen still. Vorne am Sepäckwagen staut lichts zu Bergen. Hochgewöldte Rohrplattenkosser versch winden da mit unglaublicher Schnelligkeit, elegante Schrankund Stieselkosser. Mit kühnem Griff wirst der Sepäckiräger die Reisetasche aus grünem Juchten in das Coupé. Sesichter drängen sich an die Fensier. Eine verheißungsvolle Blondine naürlich Ostende—, ein bewuster alter Herr mit schlohweißen Koteletten— nach Paris (rein geschästlich)— und die undesinierbare, üppige, schwarze Schönheit mit den strogenden Brillantenbontons, die auf Betersburg hinbenten. In letzter Minute kommt noch der sinstere Verr mit der gedrungenen Gestalt, die Müge sest über den Kops gewegen, mit einem karierten Ulster, dessen Stura.

"Einsteigen — bitte —". Die Beamten schwingen sich auf die Trittbretter. Unter dem Wagenboden zucken die Bremsen. Gin fraftiger Ansah... hinaus schiebt sich der Zug — in die Kerne.

Seit einer Reihe von Jahren war ber Anfang der großen Sommerferien nicht fo von ber Witterung begunftigt, wie biesmal. Die Sonne firabli mit bochsommerlicher Glut, und fo manchem Ferienreisenden wird biefes Wetter nicht einmal willfommen fein; gehört es boch nicht unbebingt zu ben Unnehmlichkeiten bes Lebens, bei einigen breißig Grab im Schatten einen Lag hindurch in einem von ben Sonnenstrahlen durchglühten Eisenbahnwaggon zu sigen. Aber das Feriengesühl und die belebende Birfung, bie folche lichtburchftromten Commertage felbst auf diejenigen ausüben, die Sige im allgemeinen und Sonnenbrand im besonderen nicht gut vertragen, werden die Reisenden leicht über diese fleinen Strapazen hinwegbringen. Dafür wirft ihnen dann auch Blube und Erholung, fei es in ber fühlen Salgflut des Meeres ober in ben rannenden. verträumten Wäldern.

Gigentliche, große Hige haben wir allerdings bisher noch nicht gehabt. Für die Zeit bes Julimonats ist das nach den Erfahrung en früherer Jahre ein günstiges Zeichen; kounte man boch immer wieber im letten Jahrzehnt die Beobachtung machen, bag frubzeitiger bige spater ein febr unerfr eulicher Sommer gefolgt ist. Es ist nicht ausgeschloffen, daß die eigentlich beiße Beit bes Commers noch bevorsteht. Selbst wenn das augenblicklich icone Better icon in ben nächlen Tagen burch Gewitter ein rasches Ende finden follte, eine Möglichkeit, mit der durchaus gerechnet werben muß, fo liegt einstweilen boch noch tein Grund zu ichlimmen Besurchtungen für ben weiteren Berlauf bes Sochfommers vor. Die Ferienreisenden mogen also mit der Buverficht in die Sommerfrische aufbrechen, daß bie Bitterung Sausfichten einstweilen nichts gu wunfchen übrig laffen, und bag fein Anlag an ber Befürcht ung porliegt, das Wetter tonne in biefem Jahre etwa wieber ebenfo fclimm werben wie im vergaugenen Sommer. M. L.

### Gewitter.

Bleischwer — bleigrau lag es gestern über Dächern und Firsten. Mit einer merkwürdigen, saft unheimlichen Rube rollte das Leben seinen gewohnten Weg burch die Straßen, die plöglich, gang plöhlich nur noch halb lebendig erscheinen.

Ein fahles, gebliches Licht friecht langiam an den häusern empor. Noch ist kein Tropfen gesallen, aber aus der schwarzen Wolkenwand droht es immer eindringlicher und schärfer...

Wie scheue Schaften buiden die Menschen hierhin und borthin; bufchen vorüber, um fo rafch als möglich ju verschwinden. Die Reftaurants und Cafebaufer baben ibre "große" Stunde. 3m Augenblick ift alles überfallt. Auf Strafenbahnen beginnt ein Sturm. Gang unericopflich icheint bas Beer ber Schutfuchenben, und mabrend bereits ein jaber, beißer Bindftog aus ben Strafen beraussegt und im Wirbel über ben Play tangt, ftromen noch immer von allen Seiten duntle Menschenmaffen irgendwelchen Gafen gu. Und mitten in bas Dlenschenmeer hinein flatiden auf einmal die erften, diden, vollen Gewitterregentropfen. Ginen Augenblick ipater judt es blaulich auf, und in bas Hollen ber Stragenbahnen grout ein tieferer Lon, fernher noch, aber boch ichon alles andere Beranich machtvoll übertonend . . .

Im Augenblick ist die Straße von Jußgüngern geschert. Nur ein paar versprengte Flücktlinge behe in kopstosem Lausschritt zum nächsten schutzpendenden Porkal, ins nächte Restaurant. Einsam in ihrem schwarzen Lederzeug trohen nur die Schutzeute den Angrissen von oben. Sie weichen und wanken nicht, ob es auch bisweilen scheint, als sollten sie in dem Tropsengischt, der sie umsprüht, verschwinden.

An den Spiegelscheiben der Cases erscheinen immer häusiger sehsüchtige Mienen, die sich überzeugen möchten, daß es allmählich aushöre, zu gießen. Und wenn das Trommeln der Regentropsen wirklich einmal für einen Augenblick nachläßt, so sinden sich sogleich ein vaar beberzte Semüter, die sich sodsmutig in den Kamps stürzen. Aber meistens machen sie nach ein paar Schritten wieder kehrt, sosern es ihnen nicht gelang, im Augenblick auf einen Straßendahmungen zu voltigieren. Ja dessen wird die Stimmung im Innern der Losale und unter den schügenden Hauseingängen immer ungemütlicher. Sine ganze Reihe von Leuten gibt es da, die einsach nicht mehr länger warten können, und die bei sedem neuen Blig, bei sedem Donnerschlag gereizter werden.

Aber am Ende werben auch fie erlöft. Denn schließlich, ganz unerschöpflich find die himmslischen Schleusen auch nicht. Nach einer kleinen Stunde beginnen die dicken Tropsen tatsächlich spärlicher zu fallen. Gleichzeitig glizert über den Dächern auch schon wieder ein hellerer Schimmer, und sast augenblick ist die menschenleere Straße schon wieder belebt. Aus jeder Dessung, die sich irgend in den Häusern sindet, unter jedem Balkon, jeder Galerie quillt es hervor.

Großsener. Heute nachts um 1/22 Uhr kam in dem Fabrikskompley von Max Rosenblattan der Sredniastraße aus disher noch unbekannter Ursache Feuer zum Ausdruch, das mit rapider Schnelligkeit um sich griff und Anlaß zur Maxmierung der freiwilligen und städtisschen Feuerwehr gab. Die Wehr wandte ihr Hauptaugenmerk dem Schuze des vom Feuer noch nicht ergriffenen Fabrikraumes zu und lokaliserte den Riesendrand in zirka zwei Stunden. Der Brandschaden beträgt mehrere Taussend Rudel. Anssährlicher Vericht solgt in der Montagsnummer.

Im Lodger Elektrizitätöwerk ereignete fich heute nachts um ziela 1/2 Uhr im Maichinenraum ein Defekt, der zur Ausschaltung des Stromes Aulaß gab. Die elektrische Be-

Wöchnerinnen leiden saft alle an Sinhla verhaltung. Ein Glas natürliches "Franz Voles". Bitterwasser nüchtern getrunken, bewirkt in kurzer Zeit schwerzlos leichte Entleerung, und es wird deshalb auch von Entbundenen recht gut vertragen. Geheimrat Pros. Spiegelberg, Schöpfer des großen Lehrbuches der Geburishisse, hat nach den an der Königk. Klinik zu Breslau gesammelten Ersahrungen sestgestellt, daß das Franz Ioses-Basser in den entsprechenden Fällen längere Zeit hindurch genommen werden kaun, ohne Nachteik zu verursachen und ohne an sicherer absührenden Wirkung zu verlieren. Es ist in Apotheken und Orogerien erhältlich.

leuchtung erlosch daher in der ganzen Stadt. Der Desekt wurde indes nach Verlauf einer Stunde wieder behoben.

- r. Von der St. Stanislans-Koftkaskirche. Die Arbeiten am Ban des Turmes dieser Kirche schreiten rüftig vorwärts. Man hofft, den Ban in diesem Jahre noch so weit zu fördern, daß in dem Turm die von den Lodzer Handwerfern gestistete große Glocke "Sigmund" in dem selben wird untergebracht werden können.
- r. Ablaß in Srebens. Heute, Sonniag, sindet im Dorfe Srebens bei Konstantynow, in der dortigen Kapelle großer Ablaß statt. Zu diesem werden viele Walfahrer aus Lodz, Konstantynow, Alexandrow, Retfin und anderen Orten erwartet.
- r. In Sachen der Gewerbesteuer. Am 7. d. Mts. wird im Industries und Handelsministerium in St. Petersburg eine Sigung zur Beratung über die Einteilung der Ergänzungs-Gewerbesteuer im Kaiserreich und im Königreich Polen statsinden. Das Lodzer Börsenfomit es hat ihren Bertreter, den vereidigten Rechtsanwalt Nowowiejski in St. Petersburg erm ächtigt, als Delegierter des Komitees an dieser Si hung teilzunehmen.
- r. Im Armenhause des christlichen Wohltätigkeitsvereins an der Dzieln aftraße besinden sich gegenwärtin 311 Jusassen, und zwar 106 Männer und 205 Frauen. Der Konsession nach sind von diesen Insassen: 57 Männer fatholisch, 47 Männer evangelisch, 2 Männer griechisch-fatholisch, 125 Frauen katholisch und 80 Frauen evangelisch.
- r. Der gegenseitige Hilfsberein ber Aupferschmiedemeister wird heute, Sonntag, nm 4 Uhr nachmittags, im Lokale Widzewskaftraße Ar. 84, die Jahresgeneral versammlung seiner Mitglieder abhalten, in welcher die Mitgliedsbeiträze entgegengen ommen werden und die Wahl einer neuen Berwaltung vorgenommer mird
- r. Die Lodzer Frisenr Innung wird morgen, Montag, um 7 Uhr abends, im Lokale Widzewskastraße Nr. 117, die übliche Quartalssthung ihrer Mitglieder abhalten.
- r. Dier Sahre in Untersuchungshaft. 3m Begirtsgericht gu Betritau gelaugte folgender intereffante Projeg gur Berhandlung: Der Bigeuner Rosef Dobinsti batte vor 18 Nahren in Belchatow aus ben Wohnungen von Alter Rudnicki und Berek Bierzbicki versch iebene Sachen gestohlen. Nach diesem Diebstahl mar Dolinski verschwunden. Er wurde von ber Polizei gesucht und konnte 14 Jahre lang nicht ermittelt werben, bis er vor vier Jahren mit einer Zigeuner bande wieder nach Belchatow fam. Er wurde wegen jenes Diebflahls ba-mals sosort verhaftet. Doch bevor er gur gerichtlichen Berantwortung gezogen werden konnie, vergingen volle vier Jahre, da nach ben 14 Jahren bes Diebstahls bie Beugen schwer aufzufinden maren uim. Als ihm nun endlich der Brojeg gemacht wurde, verurteilte ihn das Bezirksgericht ju 3 Monaten Gefanguis unter Anrechnung der Untersuchungs. haft, fo daß der Berurteilte auf freien Fuß gefest murde.
- r. Die Ban abteilung der Petrikaner Gonvernementsverwaltung bestätigte den Lodzer Fabrikanten Judel Slochowski und Polakow, Lesznastraße Nc. 8, die Plane für den Ban eines Fabrikzebäudes für Spinnerei und Reißerei mit Kraftbetrieb und ein dreisetagiges besonderes Fabrikzebäude für eine Weberei.

Das Gartenfest zugunsten der frei willigen Feuerwehr, das am heutigen Sonntag in den herr lichen Gartenanlagen bes Belenenhof sigtifindet, verspricht, wie alljährlich, einen großartigen Berlauf zu nehmen. Außer bem Rongert breier Orchefter find in bem überaus reichaltigen und intereffanten Programm Gesangsvorträge, römische Festspiele, Brand eines römischen Kastells und Dorfes 2c. vorgesehen, sodaß es an Amusement und Abwechse-lung nicht sehlen wird. Am Abend sindet ein Fackelzug unter Beteiligung bes Publikums statt und auch bas brillante Feuerwerk bleibt diesmal nicht aus. Es murde, wie man fieht, wiederum viel Mithe und Arbeit barauf verwendet, um das Fest so schon wie möglich gu gestalten. Wir geben baber wohl auch in ber Annahme nicht fehl, daß heute Jedermann, ber unserer tapferen freiwilligen Wehr einiges Intereffe entgegenbringt - und bas ift wohl die gefamte Bevolterung - biefem Fefte beimohnen wird, um ein fleines Scherslein auf den Altar der Nächstenliebe niederzulegen.

### Sommersprossen,

Blafen, Flechten entfernt

### EUREKA

von **Dr. Lustig.** Preis 1.50. Kertr. und Haupi-Niederl. vorm. Dobrowolski & Co., Warlchau, Chmielnastr. Ar. 27, Televhon 110:73, 111:13.

Ependen. (Eingesandt). Folgende Spenden find bei dem Unterzeichneten eingegangen: Für das evang. Waisenhaus: Familie W. Wacker anstatt eines Kranzes auf das Grab von Fr. Klingbeil 3 Kbl., gesammelt von den Schülerinnen der IV. Klasse der Privatschule von Fr. Cyrsowska 14 Kbl. 50 Kop., H. Gender auf der Verlodung gesammelt 7 Kbl., auf dem alten Friedhose geopfert am 21. Juni 20 Kbl. 17 Kop., am 28. Juni 47 Kbl. 6 Kop., H. E. Sadowski auf der Tausseier bei H. Wurch gesammelt 6 Kbl. Den freundlichen Spendern dankt und wünscht Gottes reichen Segen

R. Sundlad, Baftor.

K. Studienerkneffon. Die hiefige Polizeis verwaltung wurde von der Petrikauer Gouvernementsverwaltung davon in Kenntnis gesetzt, daß während des Sommers eine Gruppe von Studenten des Warschaner Polytechnikums geologische Studien in verschiedenen Gegenden des Petrikauer Gonvernements vornehmen wird.

Spenden für die St. Matthällirge. (Eingefandt). Im Laufe der letten brei Bochen find, außer den in der geftrigen Abendnummer bereits ermahnten Spenden, noch folgende bei mir eingelaufen : Fur bunte Fenfter spendeten in dritter Rate die herren Schmargviehhandler 165 Rbl. 72 Rop. Außerdem wurden gespendet: R. S. 10 Rbl., R. A. 3 Rbl., Meifter, Arbeiterinnen und Arbeiter ber Fabrit Göppert und Dasler 10 Abl. 50 Rop., E. B. 3 Rbl., burch herrn J. Lohrer auf der Tranermahlzeit bei Herrn August Führus 8 Abl., Kindergottesdienstgruppen bei: Frl. Emilie Müller 2 Abl. 15 Kop., Frl. H. Burchard 3 Kbl. 90 Kop., Frl. L. Maj 2 Kbl. 41 Kop., Frl. M. Rüttger 1 Rbl. 95 Kop. und Frl. E. Radach 2 Rbl. 64 Rop., N. N. 4 Rbl., Kin. ber der Kantoratschule Mr. 4 (Zarzewska) 17 Kbl. 25 Kop., Fran Friederike Ibsch 25 Kbl., J. Küntzler 3 Kbl., Nachlaß vom † Gottlieb Klemke 4 Kbl. 70 Kop., Matthäibuchse Anna Beterfen 1 Abl. 10 Rop., burch Beren Bilhelm Gottlieb Behnke von den Arbeitern ber Firma Franz Wagner 22 Abl. 15 Kop., A. Ko-walska 3 Kbl., durch Fran Emma Wölfte auf dem Geburtstage bei Fran Emilie Abramowska 4 Rbl. 60 Rop., durch Frau Iba Siegel und Fran Marta Drewis auf der Kindtauffeier bei Herrn Wilhelm Krüger 6 Rbl. 40 Kop., Beamten der Firma Gebrüder Bechtold 10 Rbl., Rinbergottesbienfigruppen bei : 5. G. Rietfofe 71 Kop., Frl. Pauline Fechner 2 Rbl. und Frl. O. Beipp 2 Rbl. 50 Kop., nach einer Krankenkommunion bei Frau M. Becker 50 Kbl. (außerdem für die Heidenmission auch 50 RbL), Matthaibuchse Marta und Alfred Krusche 5 Rbl. 9 Rop., Jan R. 25 Rbl., Dantopfer für Genelung Wanda Preffe 10 Rbl., durch Berrn Schneibermeifter Roppler von ben Berren Schneidermeistern: Hartwig 10 Abl., Glagow 3 Rbl. und Schüh 3 Abl., Matthäibüchse Frau Pauline König 10 Abl. 50 Kop., durch Berrn Adolf Romer von den Meiftern, Arbeiterinnen und Arbeitern der Fabrik Franz Ra-misch 68 Abl. 50 Kop., Wilhelmine Wunsch 1 Abl. 50 Kop., K. 3 Abl., Postkarten 1 Abl., Tausseier bei Herrn Emil Richter 5 Abl., Kindausseter der herra Smit Aigier 5 Mol., Kindergottesdiensigruppen bei herra E. Wolf 10 Mbl., Frl. L. Raczynska 3 Mbl. 50 Kop., Frl. L. Küngel 2 Kbl. 10 Kop., Fran Auguste Güngel (2 Kate) 50 Kbl. Durch Fran E. Bleschke und herra Schillhabel auf der Sommerfrische bei den Geburtstagen der herren Radfelder, Grabsch und Gampe 8 Rbl., N. N. 3 Rbl., N. N. 10 Rbl., Heinrich Grams (2 Rate, St. Trinitatisgemeinde) 15 Rbl. und durch Helfer des Kindergottesdienstes 1 Rbl. 50 Kop. Wie aus obiger Zusammenstellung der Spenden ersichtlich ist, gedenkt man auch weiterhin in Liebe bei ben verschiedensten Beranlaffungen der St. Matthäifirche. Dies ift sehr erfreulich. Wird doch gegenwärtig sehr energisch am Kirchenban gearbeitet. Bürde doch meine dringende Bitte berücksichtigt werden: nur jeht nicht ermüden! Mit Freuden sieht es schon jeht jeder Glaubensgenoffe, welch' ichone Bierde ber Stadt und welch' liebliches Beiligtum bes herrn ber Bau werden wird. Bur alle Beiten wird die St. Matthäifirche ein Denkmal der Opferwilligfeit und Sochherzigkeit der evangelischen Bevölferung werden. Wohl macht es viel, febr viel Mühe, bis das herrliche Ziel erreicht wird, aber das Ende wird das Werk fronen! Möchte es in unserer Stadt niemand geben, welcher nicht nach Möglichfeit zur Errichtung ber neuen Rirche beigetragen hat. "Es ift für ben Berrn!" so möge sich jeder sagen, wenn er an ein Opfer für die Kirche denkt und dementsprechend das tun, was ihm die Berhaltniffe erlauben. - Den teuren Spenderinnen und Spendern aber, wie auch denen, welche Spenben sammlungen ver anlaßt haben, rufe ich aus vollstem Herzen zu: "Gott segne Euch!"

-Paftor J. Dietrich.

"Obeon". "Das Geheimnis von Chateau Richmond" ift ein 4aftiger Detektivfilm, ber im heutigen Programm des Obeon-Theaters vorgeführt wird. In diesem spannenden und packenden Bilde sehen wir die in allen Szenen logisch aufgebaute und fehr geschickt burchgeführte Geschichte eines Schloffes. Die Bandlung weift an vielen Stellen gerabezu atemraubende Momente auf, die mit den neneften Mitteln der Kinofunft auf ben Film gebracht worden find. Das Resumee Dieses Detektip-Dramas tongentriert sich auf die Helbentaten bes weiblichen Detektins Nobody. Durch die vielen halsbrecherischen Szenen, bie dieser Detettiv ausführt, steigt die schon ohnehin febr padende handlung von Szene zu Szene, berart, daß der Buschauer wirklich im Banne gehalten wird. "Das geheimnisvolle Schloß" ift ficherlich ein erstflassiger Film und burfte bem Bublitum allgemein gefallen. Reizend ist die frangöfische Romodie "Der gute Freund", bei beren vornegmen und dabe i febr tollen Inhalt der Buschauer fich auf das beste amufiert. Die Rundschan aus aller Welt bringt diesmal febr viele aktuelle Illustrationen ber jüngsten Ereigniffe, u. a. den großen Derby-Lag in Bien. Das heutige Programm im Odeon ift daber ein fehr reichhaltiges.

Bur Ausbildung von Sachverständigen für Bienenkrankheiten werden in der Kaiserlichen Biologischen Austalt für Land- und Forstwirtschaft zu Berlin-Dahlem in diesem Jahre zweiwöchige, gebührenfreie bakteriologische Lehrgänge über die Insektionskrankheiten der Bienen abgehalten, an denen Interessenten (Tierärzte, Lehrer, Landwirte usw.) teilnehmen können, die in der Bienenwirtschaft ersahren sind. Der erste Lehrgang sindet vom 13. dis 25. Juli statt. Wenn nötig, wird noch ein zweiter vom 3. dis 15. August abgehalten.

Im Luna - Theater kommt bis inklusive Montag ein hochaparates Brogramm zur Vorführung, bas ficherlich ben vollen Beifall ber Theaterbesucher finden wird. Vor allem sei auf bas 4 aftige Sensationsbrama "Opfer bes Goldes" mit ber weltberühmten Besperia in der Hauptrolle hingewiesen, das mit seinen wie folgt betitelten Teilen : 1) Die Sangerin; 2) Die Goldminen ; 3) Ehre und Schande und 4) Der Gelbstmord, in jeber Binficht als bervorragend bezeichnet werden muß. Dies ift ber erfte Film aus ber "Besperia-Gerie" und es ist nicht zu lengnen, baß biese Schauspie-lerin sich bas Rino-Bublikum ebenso rasch erobern wird, wie z. B. Asta Nielsen oder Benny Porten. Das übrige Programm ent-balt die "Illustrierte Wochenrundschau" mit ben neuesten Aufnahmen aus aller Belt, bie wiffenschaftliche Naturaufnahme "Stacheltiere bes Meeres" und bie brollige Sumores fe "John heiratet". Alles in allem: wieder ein Programm, das den Besuch des Luna-Theaters empsehlens. wert macht,

k. Vereinsnachricht. Die Petrikaner Convernementsverwaltung registrierte bas Statut eines jüdischen Bereins zur Erteilung ärztlicherund materieller Silfe unter ber Benennung "Esras-Jsrael" für Radogoszcz-Baluty.

Besitswechsel. Die in Lodz seit en. 80 Jahren bestehende Seisensabrit von Inlins Hand dem Ableben des Besitzers durch Kauf in den Besitz des Herrn Alfred Eießer übergegangen.

Freitag wurde die hiesige Firma Raskin and Bloch, Widzewskaskräße Nr. 43 und 47, vom Petrikauer Bezirksgericht für fallirt erklärt. Zum Richter-Rommissar wurde das Mitglied des Petrikauer Bezirksgerichts L. B. Lwow und zum Kurakor der Konkursmasse der hiesige Rechtsanwalt Alfred Bogel ernannt. Die Passina sollen angeblich 100—120,000 Kubel bestragen.

Mus der Geschäftswelt. Die Herren Alfred Toegel und Alfred Remus teilen durch Kundschreiben mit, daß Herr Alfred Remus laut freundschaftlichem gegenseitigen Aebereinstommen aus der Firma "Atar" (Annoncen-Expedition, Neberseyungs- und Reisebüro) aus-getreten und daß lettere in den alleinigen Besthes Herrn Alfred Toegel übergegangen ist, der das Unternehmen unter der Firma "Küro Atar — Alfred Toegel" weiterfüherend wird.

Bernichtung der Mücken ist neuerdings eine kommunale Angelegenheit geworden. Aber wie alles, was da kreucht und fleugt, im Haushalt der Natur seine Bestimmung dat, so auch dies kleine manchmal allzu aufdringliche Insekt. Deshalb dürsen die Folgen nicht ganz außer acht gelassen werden, die die völlige Ausmerzung seiner Gattung für uns und die uns umgebende Natur haben kann. Sie sind nämlich nicht nur angenehmer Art. Die Mücken bilden die Hauptnahrung der Fische in unseren süßen Gewässern und mit der Bernichtung ihrer Larven tressen wir wider Willen die Fische mit. Wenn wir uns am Bohlgeschmad unserer Süßewassersische erfreuen, verzehren wir nichts anderes als in Fischssehen wervandelte Mücken, Schnafen, Stechsliegen und ähnliche Insekten. Auch zur Verschönerung des Landschaftsbildes würde die völlige Bernichtung der Mücken nicht

beitragen. Denn die Shwalben leben vorwiegend von ihnen und mit dem Insest würden wir die Bögel vertreiben. Diese und die Frösche, die man leider auch aus unsern stehenden Gewässern verjagt, sind die natürlichen Bekämpfer der Mückenplage.

Cafino. Roch fein Film war bisher berart spannend und interessant, wie ber vor einiger Zeit im obenerwähnten Theater vorgeführte Kriminalromal "Rocambole". Jest seben wir im Programm die zweite Serie Dieses verfilmten Detefti-Romans und muffen zugesteben, daß in bieser 2. Serie von Anfang bis zum Schluß eine Rette von Sensationen und aufregender Szenen zur Schan gebracht werben. Die Inszenierung dieses Werkes geschah mit allen Details, fo daß auf der Leinwand der ganze Kriminalroman zu seben ift. Auch bie zweite Serie ist seines Inhalts wegen ungemein interessant und wird sicherlich großen Beisall finden. "Der kleine Napoleon" ist eine sehr heitere Romodie in Ausführung bester italienischauspieler. In jedem Programm sehen wir im Casino reizende Naturausnahmen, bie ben Buschauer mit ben schönften Binkeln bes Erdballs bekannt machen. Jest ift zur Abwechslung eine hochintereffante lehrreiche Raturaufnahme u. z. die "Erdschnecke" zu seben. Derartige miffenschaftliche und jugleich interefsante Naturaufnahme mußten volle Unerkennung finden. Die Rundschau aus aller Belt unterrichtet wie immer, bas Publifum in gelungenen Illustrationen über die jüngsten Weltereignisse. Das heutige Programm ist somit mit vollem Geschmad zusammengestellt und ein Besuch des Cafino fann baber aufs beite empfohlen

r. Shejubiläum. Morgen, Montag, den 6. d. Mts., begeht unser geschähter Mitbürger Herr Wilhelm Methner mit seiner Gattin Annageb. Pfeiffer das Fest des silbernen Chejubilöums. Der Jubilar besleidet eine ganze Reihe Chrenämter, er ist Kirchenvorsteher der St. Trinitatisgemeinde, Vorsigende der 2. Bezirkstommission des Lodzer christlichen Wohltätigkeitsvereins, Mitglied des Komitees des Armenhauses u. s. w. und erfreut sich allgemeiner Sympathien und Wertschähung. Den zahlreichen Slückund Segenswünschen, die dem Jubelpare anläßlich dieser Feier zugehen dürften, schließen wir hiermit auch die unseren an.

x. Verwilderung. Borgestern um 7 Uhr abends løckte ein unbekannter Verbrecher die auf dem Hose bes Hauses Nr. 81 an der Widzewskaltraße spielende 4-jährige Stanislawa Rutsowska, Tochter eines Eisenbahnarbeiters, nach dem Abort und beging an dem Kinde ein Sittlichkeitsverbrechen, worauf er entkam. Das Kind wurde von den Hauseinwohnern in bewußtlosem Zustande aufgesunden. Dem Opser des Wüstlings droht Lebenhgesahr. Der Verbrecher wird von der Polizei gesucht.

x. Brutalität. In der Kolonie Karolew wurde der 38-jährige Weber Anton Graczyk während eines Streites von seiner Nachbarin mit heißem Wasser übergossen und erlitt Berbrühungen an der linken Seite, am linken Arm und am linken Bein. Die erste Hisse erteilte ihm ein Arzt der Rettungsstation.

x. Plösliche Erkrankung. Bor dem Hause Nr. 3 an der Benediktenstraße wurde eine dem Namen nach unbekannte Greisin, circa 80 Jahre alt, im Zustande völliger Erschöpfung ausgefunden; die erste hilfe erteilte ihr ein Arzt der Rettungsstation.

x. Unfälle. Im Hause Nr. 56 an der Widzewskastraße stürzte die 40-jährige Schuhmachersfrau Balentine Rozielewska von einer Treppe und erlitt einen Bruch des linken Armes. — Im Hause Nr. 99 an der Nikolajewskaftraße erlitt der 22-jährige Arbeiter Wladyslaw Passet an einer Maschine eine Verlehung an der linken Hand. — Auf dem Hose des Hauses Nr. 68 an der Dlugastraße erlitt die 54-jährige Blumenhändlerin Antonina Szkudlarek am Brunnen eine Verlehung am Küden. In allen Fällen erteilte ein Arzt der Rettungspitation die erste Hilfes

I. Sosnowice. Doppeselbstmord Borgestern früh begingen in einem Hause an der Fadrycznastraße zwei dort angestellte Dienstmädchen Selbstmord, in dem sie Strychnin zu sich nahmen. Die eine Selbstmörderin Marianna Gorecka, starb bald darauf unter schrecklichen Qualen. Die andere Lebensmüde wurde zur Kur nach Kattowiz gebracht; man hosst, sie am Leben zu erhalten. Die Ursache der Berzweislungstat ist angeblich auf unglückliche Liebe zurückzusühren.

## Die elf Verschworenen von Sarajewo.

M itteilungen des Untersuchungsrichters und des Staatsanwalts.

Der Untersuchungsrichter, Doktor Pseiser, hat dem Spezialberichterstatter des Budapesti History gegenüber sich eingehend geäußert. Er fagte unter anderem solgendes: Die Untersuchung hat es in jeden Zweisel ausschender Weise sestgestellt, daß eine Prichtung vorliegt. Diese wurde von Princip id Carvorliegt. Diese wurde von Princip von brinowic früher gelengnet, ist aber jest von beiden zugestanden. Nachdem es sich ich die Verschwörung handelt, können vir der sterften Namen derjenigen, die unter des sterften Vamen derjenigen, die unter des sterften öffentlichen. Täten wir das Esperit, so wür den die

### Komplicen flüchten.

Dies könnte um so leichter geschefen, weil sie ja von Sarajewo in zwei Stunds is sette poschen Boden gelangen können. Die eite positive Feststellung ist, daß es sich er weder stüter Feststellung ist, daß es sich er weder um ein sozialistisches noch um ein meistschisches Uttentat handelt. Beide Menchelner haben strentat handelt. Beide Menchelner haben strentat handelt. Beide Menchelner haben strentat degangen in serbische ser ob sie such einer gedungen worden sind, mute discher noch nicht sestgestellt werden istelsagend ist jedenfalls der Umstand, das im in der Wohnung Princips zwar nicht Meronen, wie die Blätter meldeten, sondem 100 Kronen, wie die Blätter meldeten, sondem 100 Kronen gefunden hat, zum größten Teil in old. Mit Gold psiegt man aber auf dem alkan nur die ganz bedeutenden Dienste seighten. Die Untersuchung hat sestgestellt, da nicht bloß Cabrinowic, sondern auch Pinci das 20. Lebensjahr überschritten haben, desnithin

### beide mit dem Tode befist

werden können. Staatsanwalt Erra bat fich demfelben Berichterstatter ge genub folgenbermaßen geaußert : Cabrinowic bat Igenbes geftanden: 3ch habe mich feit langer Beit für das Attentat vorbereitet. Die lache hierzu mar, bag man an mir in Bosnie eine ichred. liche Ungerechtigkeit begangen b. 36 bin hier g eboren worden, bas ift me Baterland, und man hat es mir unmöglich macht, barin gu leben, ja, ich mußte fogar di Schmach ertragen, daß man mich aus meine Baterlande von meiner Familie weg ansgewen hat, von bort, wo die aus der Fremde gekommenen Leute ausgezeichnet leben. Mit & Bombe, die ich gegen das Thronfolgerpaar worfen habe, habe ich bas gegenwärtige Rene vernichten wallen. Ich mußte, daß fra Ferdinand eine der hauptsächlichsten Sum bes alten Regimes ift.

### Ihn wollte ich verniten.

Hier schaltete Dr. Svara auf ine Frage bes Spezialberichterstatters ein, ber itentäter habe ausdrücklich erklärt, er habe mer dem gegenwärtigen Regime nicht die monchische Staatsresorm, sondern direkt die herschaft des Hauses Habsburg verstanden no gehosst, daß er durch die Ermordung di Thronsolgers Serbien dazu verhelfen werde,n Bosnien Fuß us sassen.

Der Staatsanwalt ergabt bierauf, was geftanden habe. das Geftanbnis Brincips lautet: Obwohl 5 in Bosnien geboren worden bin, lebte i mir fcon feit meiner frühesten Kindheit die großserbische Idee. Ich hielt es für eine ungerechte Sache, daß in Bosnien eine Fremdherr-schaft etabliert wird, wo dach die Serben vermöge ihrer Zahl und ihn wirtschaftlichen und fulturellen Berhaltniffe ar Berrichaft berufen waren. Namentlich fimerzte es mich, daß Desterreich uns unterbritt, welches ein alter, ein ewiger Feind Serbies ift. Aber ich mußte auch, daß den erften flat im Saffe bes Serbentums der Erzherzog Franz Ferdinand einnimmt. Ich wußte, daßer ein geschworener Feind aller serbischen Bestehungen ist, und daß er sich gelobt habe, Serbien und die serbische Dynastie zu vernichten. Dimm habe ich be-schloffen, ben Thronfolger a toten. Ich habe gehofft, daß die tödlichen Revolverschuffe der ferbischen Armee den By öffnen, hierher gu marschieren, Bosnien zu offipieren, weil dieses Land fraft seiner Reigunga und Traditionen berufen ift, Großserbien augehören, Staatsanwalt Dr. Svara ichloß feine Mitteilungen damit, daß

### bisher elf Serbn verhaftet

worden sind, die zweiseles an dem Atientat teil hatten. Diese els Late sind in drei Gruppe pen zu teilen. In die erste Gruppe gehören zwei oder drei junge Leme, die aktiven Anteil an dem Attentat hatten. In die zweite Gruppe gehören die, die im vorhmein um die Sachlage gewußt haben; in die dritte diesenigen, die sich nach dem Attentat mit den Tätern identissiert haben. Princip habe erzählt, daß die Berschwörung in einem Belgrader Case geboren wurde, wo man bereits vor Tagen gewußt hatte, was gegen das Thronsolgerpaar vorbereitet werde. In Belgrad habe man offen davon gesprochen, daß Franz Ferdinand Bosnien nicht lebend verlassen Werde, "Obadhl ich", sagte in bezug hierauf Prinzip, von niemand einen Austrag in Belgrad erhalten habe, wußte ich doch, was meine Pflicht ist und was Serbien von mir erwartet." Cabrinovie und Prinzip haben die Bomben

### ans bem Arjenal bon Bragnjebat

erhalten, das zur Reise notwendige Geld aber von dem serbischen Berein "Rarodna Obrana". Dieser Berein hat den Zweck, jede Bemognen un förbern, welche zur Schwächung Oesterreich-Ungarns sührt. Dr. Svara bemerkte noch, er werbe gegen Cabrinovic die Anklage wegen versuchten Meuchelmordes erhoben. Die Strafe hiersur kann keinessalls die Todesstrase sein. Gegen Prinzip wird die Anklage auf vorsählichen Meuchelmord erhoben. Im Falle ihrer Anwendung ist die Todesstrasse unvermeidlich.

### Menorientierung der österreichischen Anslandspolitik.

Wie ans den Ergebnissen ber bisherigen Untersuchung hervorgeht, ist ber intellektuelle Urheber bes Mordanschlages der serbische Ma-jor im Generalstade Milan Pridicsenis, der por acht Jahren aus ber öfterreichischen Urmee, ber er als Oberleutnant angehörte, besertiert ist. Sein Bruder war der Hauptangeklag te im Agra-mer Landesverratsprozeß. Soweit die Unter-suchung gezeigt hat, ist aber auch Major Bribicfevics nur ein Bertzeug in Sanben anderer gewesen; man will die Namen dieser anderen an Wiener maßgebenber Stelle vorläufig noch nicht aussprechen. Freilich handelt es fich noch nur um Berdachtsmomente, ohne daß vollstanbige Beweise berzeit vorlagen. Jedenfalls deu-tet verschiedenerlei darauf hin, daß man sowohl in Serbien als auch in Montenegro Kenntnis bavon hatte, bag gewiffe ummalzende Ereignisse bevorstünden. Interessant erscheint die Mittei-lung eines Munchener Arztes, eines Prosessors, ben König Nitolaus von Montenegro fonsultierte. Der Argt riet feinem Gafte, in Gaftein eine Rur zu gebrauchen, ein Borichlag, ber abgelehnt wurde. Der Patient erflärte: "Rach Gastein kann ich nicht gehen. Ich bin ber Konig von Montenegro und fann nicht nach Defterreich. Es ift nicht ausgesch loffen, daß wir Krieg befommen!" Much die bevorftebende Bereinigung Gerbiens mit Montenegro gu einer Union beutet darauf bin, bag man in beiben Landern auf bie Moglichkeit friegerischer Berwicklungen gefaßt ift.

Man wird nicht umhin fonnen, einen diplomatischen Schritt in Belgrad zu unternehmen, und von dem Ausgange biefer Demarche muffen alle jufunftigen Entschließungen abhängig ge-macht werben. Schon tauchen Beruchte auf, bag in ber ausmartigen Politit ber Monarchie Aenderungen bevorstehen, und bas Organ des Auswärtigen Amtes, ber "Bester Lloyd", nennt als Anwarter auf bas Ministerporteseuille bes Auswärtigen ben berzeitigen ungarischen Minifterprafidenten Grafen Tisja. Db es fich bier bloß um Bermutungen oder um tatfachlich beabfichtigte Beranderun gen handelt, fann vorläufig mit Bestimmtheit nicht gesagt werden. Graf Berchtold ift nach dem Baltanfrieg ja wiederholt politisch totgesagt worden, ohne daß bisher ernfilich von einer Demiffion bie Rede gewesen mare, und die Schuld an ber jegigen Ratafirophe wird man nicht gut auf seine Schultern malgen fonnen.

### Celegramme.

### Politik.

B. Athen, 4. Juli. Heute sandte die g riechische Nationalbank telegraphisch an ben Marineminister der Bereinigten Staaten 12,600,000 Dollar, den Preis der zwei von Griechenland ang ekansten Panzerschiffe.

### Die Sattif der aufftändischen Albanier.

P. Durazzo, 4. Juli. Der Plan der Ausständischen beschränkt sich angenscheinlich damit, ganz Albanien zu besetzen und Durazzo zu umzingeln. Sie unternehmen alle Mittel, um sich vor der Möglichkeit der Beschießung vonseiten der österreichischen und italienischen Schisse zu schüßen.

Die Ausmerksamkeit ber Anfständischen ift auf Balona gerichtet, über das von der Regierung der Belagerungszustand verhängt wurde. Die Bewohner Balonas sliehen nach Korsu in Jtalien. Die Lage der Stadt ist sehr kritisch.

Die Flucht der Miribiten aus Durazzo hält am. Das Betragen der Miribiten ruft Pr oteste seitens der Bewohner hervor. Täglich ereignen sich Räubereien und Bergewaltigungen. Jum Schloß des Regenten werden die Miriditen nicht mehr zugelassen. Die ihnen gegebenen Gewehre müssen sie an die Matrosen, die den Prinzen von Wied bewachen, abgeben.

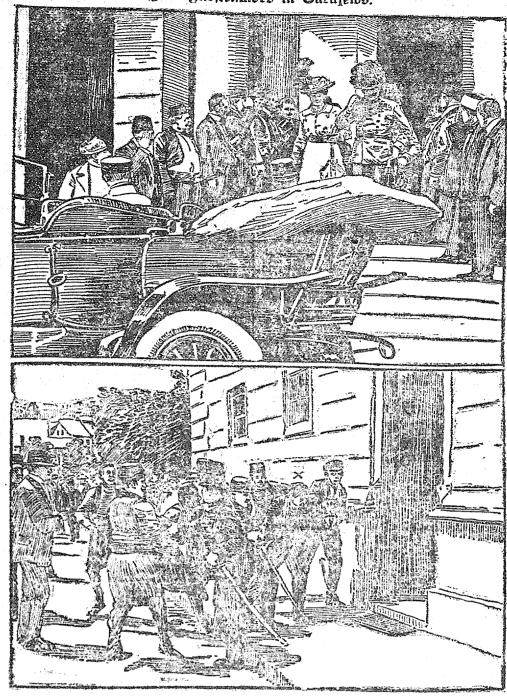
Der auf Besehl bes Regenten abgereiste Turfhan Pascha wird die Residenzen Europas bereisen, um die Mächte zu ersuchen, der alhanischen Regierung bewassnete hilfe zu leisten.

Im Sonntag wird die Anfunft von 300 hsterreichischen Freiwilligen aus Triest erwartet.

### Zu dem bulgarischerumänischen Grenzzwischenfall.

P. Cosia, 4. Juli. Das Ministerium bes Aengern handigte dem rumanischen Minister eine Note ein, in der es ihr Bedauern ansläglich bes Grenzzwischenfalles ausspricht und erflärt, die bulgarische Regierung zei bereit, gemeinschaftlich mit einem rumänischen Mit-

Zum Fürstenmord in Sarajewo.



Oben: Zwei Minuten vor der Bluttat: Der Erzherzog Thronfolger Franz Ferdinand von Oesterreich-Ungarn und seine Gemahlin, die Herzogin von Hohenberg, verlassen das Rathans. Unten: Der Mörder Princicz (X) wird nach dem Attentat ins Gefängnis gebracht.

Der fluchwärdige Mord in Sarajewo zieht immer weitere Kreise. Der wohlgeplante und in teuslischer Weise angelegte Wardanschlag weißt in seinen Ursprünzgen nuch Serbien hin, und er dürste gewiß noch mancherlei politische Kopitationen nach sieh ziehen. Unsere Wilder vergigenwärtigen und die schreckliche Situation auß neue. Das Thronfolgerpaar war dem ersten Bombenattentat durch die Grischzgegenwart des Erherzogs entgangen, es war ihm gelungen, die Kombe abzuwehren. Im Mathaus selbst gad Griscozog Frauz Ferdinand seiner Entrüstung über den Mordanschlag.

Ausdruck. er ließ sich aber nicht davon abraten, das Auto zu besteigen und noch einmal eine Fahrt durch die Stadt zu unternehmen. Wir sehen auf unserem Bilde, wie der Erzherzog mit seiner tapseren Gemahlin sich in das Auto begibt — zur lezten Fahrt. Wenige Minuten später hatte ein anderer Morddube sein scheußliches Wert vollendet. Nafürlich stürzten sich sosort Vollzelmanuschassen und Gendarmen auf den Misseiser, andere Bramte und Misstärversonen hielten das Jublitum devon ab, an tem Misseider sosort Lynckeiser, wieden

gliede ber gemischten Kommission eine Unterzuchung am Ort zur Fesistellung der Schuldigen einzuleiten.

### Unpolitisches.

### Waldbraud.

P. Ahrillow, 4. Juli. Der große Uchtomer Kronssorst brennt. Die Stadt und die Umgebung ist in Rauch gehüllt.

### Kaiser Wilhelms Reise.

B. Berlin, 4. Juli. Am Montag tritt Raifer Wilhelm seine übliche Reise an.

### Der Geburtenrudgang in Berlig.

Berlin, 4. Juli. (Privat.) Der Räckgang der Geburten sett sich in Erosberlin weiter fort. Die Zahl der Lebendgeburten ist im lausenden Jahre dis jeht 5½ 3 kleiner als in der gleichen Zeit des Borjahres.

### Zur Großglodner-Affäre.

Graz, 4 Juli. (Privat.) Der sieiermärkische Lansausichus hat bes chlossen, dem Landtag eine Dringlichkeitsvorlage zugehen zu lassen, die in Form eines Gesehentwurfs den Schut der freien Begehung von Gebirgs und Tonristenwegen im Kronlande ausspricht.

Gegen die Aufstellung von Absperrungsgittern im Großglocknergebiet hat die Landesregierung in Innsbruck nunmehr amtlich Einsprech bei herrn Willers eingelegt, um eine gerichtliche Entscheidung der Rechtsstrage herbeizusschaften.

### Gin myfferiöfes Attentat.

Paris, 4. Juli. Ein mysteriöses Attentat ist auf die Sattin des berühmten Chirurgen Doyen in der Nacht zum Donnerstag versucht worden. Frau Doyen, die nach der Schilberung der Zeitungen eine junge und schöne Deme ist, bestieg in der Nacht zum Donnerstag ihr Automobil in der Rue Duret, um sich nach ihrem Landhause Bellevue zu begeben. In ihrer Begleitung besanden sich eine Rammerzose und ein Diener. Eine Automobildroschse hatte in einiger Entsernung von dem Privats auto gehalten. In dem Angenblick, als Frau Doyen mit ihrem Wagen absuhr, sehte sich anch die Automobildroschse in Bewegung und versolgte den Privatwagen. Als die Oroschse das Anto erreicht hatte, wurden aus ihrem

Innern drei Schüsse auf Frau Doyen abgegeben, von benen glücklicherweise niemand getrossen wurde. Der Chausseur der Frau Doyen
suhr mit größter Geschwindigkeit weiter; die Antobroschfe solzte noch eine Strecke und verschwand dann in einer Nebenstraße. Herr
Doyen erklärt, daß es sich nur um einen Racheaft handeln könne. Bon den Tätern sehlt
jede Spur.

### Onnamiterplosion — 60 Opfer.

P. N c w = Y o r k, 4. Juli. Nach einer Opnamiterplosion, bei der Legung der Untergrundbahn fürzte ein bstöckiges Haus ein. 60 Personen wurden getötet.

### Vermischtes.

Eine kleine Tragikomödie hat sich jüngkt in der Speiskammer eines großen Hotels in Newcastle abgespielt, wosür das "Royal Magazine" den Beleg in einer merkwürdigen Photographie liefert: man sieht einen Teller mit Austern, von dem offendar etwas entsernt worden ist. Eine sehlende Auster liegt etwas abseits und zwischen ihren Schalen steckt eine Maus mit dem Kopse. Das naschlustige Nagetier hat offendar die Auster fressen wollen, diese hat sich ihrer Haut — sosen eine Auster eine Huster eine Haut — gewehrt, so gut sie konnte, sie klappte ihre Schalen zu und die Maus saßfest, wie sie in einer Mausefalle nicht sester hätte siene können. Sie zog und zerrte rückwärts, es gelang ihr auch, die im Verhältnis zu ihrem eigenen winzigen Körper schwere Auster ein Stück vom Teller zu ziehen, aber schließlich erlag sie der überlegenen Muskelkraft des Schalentieres.

### Vom Büchertisch.

Rigasche Industrizeitung. (Organ des Technischen Bereins zu Riga.) Verlag von N. Kymmel, Riga Nr. 10. Juhalt: Zur Petrographie des Portlandzementklinkers; von Prof. M. Glasenapp. — Die Verankung von Gebäuden. — Teschnischer Verein: Sihungsbericht Ur. 1531 und Nr. 1532. — Technische Miteilungen. — Industrie und Sewerbe. — Kleinere Miteilungen. — Industrie und Sewerbe. — Kleinere Miteilungen. — Bücherschau.

# 

(Unseren Abonnenten wird die Handschrift unentgeltlich gebeutet. Wir bitten, unsere besondere Bekanntmachung gesälligst zu beachten. Bestätigung über das Urteil ist erwünscht.)

H. 29. Sehr empsindungsfähig. Aeußerstischn eller Gedankengang. Gleichmäßiger Charakter, verbunden mit dem Streben, sich immer zu beherrschen. Ihren wahren inneren Wert kennen Sie und sind stolz darauf. Für Ihraußeres Außsehen verwenden Sie nur so viel Zeit, als ersorderlich ist, um entsprechend zu erscheinen. Sie sind stels mehr für den Kern der Sache. Dann sehr verschwiegen; in Ihre Angelegenheit lassen sie andere nicht gern Einblick tun. Sewandt im Handeln; die Vernunst appelliert an Ihr Empsinden.

M. E. 18. Im allgemeinen noch zu wenig energisch, zu wenig tätig. Ihre Intelligenz und Fähigkeiten werden durch Anmaßung aufgehalten. Dann ergeben Sie sich romantischen Ideen, die Sie iroh Ihrer Tüchtigkeit vom Praktischen abhalten. Sie sind bemüht und es ist Ihr Wunsch, sich hervorzutun. Sie möchten etwas ganz besonderes leisten. Lassen Sie jedoch alles Schlüpsrige weg, denn es führt Sie nur in den Sumps. Früher waren Sie gesühlsvoller und Sie sollten Ihre inneren Kräfte wieder mobilisteren.

Conquestor W. 216. Intelligent, sehr fähig, jedoch macht Ihnen Ihre innere Unzussriedenheit sehr viel zu schaffen. Sie sind vorsnehm und stolz auf Ihren eigenen Wert. Einsfach und elegant im Austreten. Beodachtendes Benehmen. Jedoch übereilen Sie sich hin und wieder. Auch leben Sie in derartigen Verhältnissen, die es Ihnen nicht gestatten, unaufrichtig zu sein. Somit sehr flottes Wesen, seiner Geschmack, selbstbewußt, kausmännisch ganz praktisch, können auch etwas hermachen, doch halten Siesich hierbei am liebsten im Rahmen der Logik.

A. B. N. 64. Sie neigen zu großer Einfachheit und mit der Zeit werden Sie einen sehr ausgeprägten Sinn erhalten, sosern Sie sich darum bemühen. Trotz Ihrer energischen Ausslüsse, sind Sie zart und belikat, gutherzig und sur schlechte Sachen nicht zu haben. Einiger Eingendünkel ist nicht abzusprechen, jedoch im Grunde genommen sind Sie bescheiden. Praktischer Sinn vorhanden, zäh in der Aussührung, manchmal etwas bissig, wenn Sie sich Mitmenschen erwehren wollen.

W. H. 36. Intelligent, geistig und praktisch sehr veranlagt. Im Auftreten nobel und gewandt, sedoch etwas geziert. Ihre Meinung möchten Sie immer burchführen und halten zäh an dem einmal Vorgensammenen. Sivik auf Ihre Person, dis zur Anmaßung. Eigendünkel ansgeprägt. Doch beherrschen Sie sich in dieser hinsicht nach Velieben. Großzügig, nicht fleinlich densend, doch lieben Sie, tonangebend zu sein. Von Natur ans herzens gut und gemütlich, doch wissen Sie es, wie man zum Ziel gelangen kann.

E. H. 21. Sie neigen dazu, alles mehr nach dem Berstand als durch Herzensdrang zu erledigen, bennoch sind Sie sehr liebevoll, wenn es auch ohne einigen Eigensinn nicht abgeht. Sie streben danach, Ihre Gedanken und Gesühle zu beherrschen, wollen und können auch schweigen, doch wird Ihnen dies ost schwer und dann kommen Sie ganz von selbst mit der Sprache heraus. Dennoch ist es Hauptsache, die Beobachtende und um sich Blickende zu spielen. Sie neigen einer immer größeren Gleichmäßigkeit im Benehmen zu. Manchmal sehr sröhlich, nachgiedig, dann wieder energischer austretend, doch versallen Sie auch in Starrköpfizkeit.

B. N. B. 8½ 8. Anlage zum guten Kaufmann vorhanden, jedoch müßten Sie Ihre Sebanken mehr konzentrieren, da Sie hin und
wieder geistesadwesend sind. Im Benehmen je
nach Belieben, etwas schroff, ausbringlich; von
Natur aus gutherzig und sehr mitempsindend.
Doch hat sich persönlicher Egoismus eingestellt.
Soust elegant austretend, jedoch sehr verschwiegen, wo es nötig ist. Im allgemeinen ist Ihr
Charakter noch zu besestigen, da Sie sich noch
ost vergessen. Doch wird alles werden, da Sie
ein Beobachter sind.

F. B. 50. Sehr lebensfrästig. Sucht zu genießen und Gesallen bei den Damen zu erregen. Schlau und sorschend. Ueber andere können Sie gute Wiße machen, um sie bei Seite zu stellen, damit Sie selhst mehr glänzen. Zu wenig sparsam, zu viel sich gehen lassend. Doch im Grunde neigen Sie zu einem ständigen Wesen. Haben seinen Berstand, sind oft weitblickeng, gerecht denkend und mit anderen auch mitempsindend. Dennoch unterdrücken Sie selhst alle edleren Sessühle, denn Sie wollen wohl austoden und dann werden Sie anders werden.

M. St. T. 19. Trohdem Sie konsequent vorgehen, sind Sie sehr gemütlicher Natur. Jedoch wollen Sie beachtet und angesehen sein. Im Benehmen ruhig und überlegend, zwar nicht ohne Geziertheit, einiger Aussälligkeit und nicht immer ganz wahrheitsgetren. Sie haben das Bestreben, immer praktischer za denken,

bed verfahren Sie hierbei noch nicht gleich. mäßig, auch fehlt es Ihnen, rein fachlich ju bleiben. Sie follten mehr zum logischeren Denfen übergehen und nicht glauben, daß Sie icon febr viel erreicht haben.

Mr. 30 T. a., B. t. Tief fühlend, außerst gartlich, mit großer Lebhaftigfeit vorgehend, traumerisch, manchmal zu fehr empfindlich, fo daß Sie das, was Sie als Ihr Unglück an-Teben, doppelt fühlen werben. Und wenn Sie fich ber Frende, Ihren Empfindungen bingeben. dann fühlen Sie auch zuviel und unlieb wird Ihnen fo Mute, wenn Sie an die Rüchternheit der Menschen denken. Sie wünschen es sich ganz anders, als Sie es sehen. Doch sind Sie ju mahlerisch, spielen mit ben Bergen anberrr und find auch zufrieden, wenn andere mit Ihnen mitfühlen und mitleiben.

### Borsen und Handels Depeschen

Petersburg, 4. Juli (P. T.-A.)

Tenbeng: Fonds ruhig. Divibendenw erle nach festem Beginn fchwantenb.

We chiellurs. Ched auf London 95.57.5. Ched auf Berlin 46.64. Ched auf Baris 57.99.

Fonds. 43 Staatser. 92%, 5% Jnn. Staatsanl. 1905 L. Gm. 103—. 59 Jn. Staatsanl. 1906 II. Gm. 103— 53 Jn. Staatsanl. 1908 105%. 4%,3 Run. Staatsanl. 5% Jn. Staatsaul. 1908 105<sup>3</sup>].. 4<sup>4</sup>/<sub>3</sub>% Ann. Staatsaul. 1905 98<sup>5</sup>/<sub>2</sub>. 5% Ann. Staatsaul. 1905 102<sup>2</sup>/<sub>4</sub>. 4<sup>4</sup>/<sub>4</sub>% Ann. Staatsaul. 1905 102<sup>2</sup>/<sub>4</sub>. 4<sup>4</sup>/<sub>4</sub>% Ann. Staatsaul. 1909 98—. 4% Bfandbr. d. Ad. Agr. B. 89<sup>5</sup>/<sub>4</sub>. 64<sup>4</sup>/<sub>4</sub>% Bfandbr. d. Ad. Agr. B. 89<sup>7</sup>/<sub>4</sub>. 5% Bertif. d. Bauern Ag. B. 89<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. 4<sup>5</sup>/<sub>4</sub>% Bertif. d. Bauern Agr. B. 89<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. 4<sup>5</sup>/<sub>4</sub>% Bertif. d. Bauern Agr. B. 100—. 5% Jnn. Br. Anl. I. 1864 513—. 5% Jnn. Br. Anl. II. 1866 400<sup>3</sup>/<sub>2</sub>. 5% Adels Br. Anl. III. 1849—. 3<sup>4</sup>/<sub>4</sub>% Pfbbr. d. Ad. Agr. B. 82<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. 3<sup>5</sup>/<sub>10</sub>% fonf. Odl. t. Anstanfd. g. 4<sup>3</sup>/<sub>4</sub>% Pfbbr. d. ruff. gegenf. Bod. Bredigef. 84<sup>3</sup>/<sub>4</sub>.

Aftien der Kommer 3 banten. Mow-Don. Mitten der Rommer zu Annien. Andersohn. B. 5491.. Bolga-Rama B.842—. Ansi. Bank für answr Hand. 374—. Russ. M. B. 24314. Betersb. Intern. 445—. Betersb. Discontos n. Kredith. 438—. Betersb. Handelsb. 205—. Union-Bank 242—. Rigaer Rommerzbank 249— Auff. Handels u. Industr. Bank (Petropari) 308.

Att ber Naphtha-Fubultrie Ges. Valuer Naphta-S. 6381/2. Kaspl-Ges. 2175. Mantaschew 218— Gebr. Nobel (Pays) 16.900. Inbel neue 862.

Metallurgische Industr. Brjauster Schie-neus. 152—. Russ. Ges. Hartmann 180—. Kolomna-sche Masch-Fabris 140—. Rikopol-Mariupoler Ses. 233—. Kutil-Werke 1121/3. Russ. Baggons. 155—. Russ. Sokomotivenbau-Ses.—.. Ssormowo Ges. s. Stisens u. Stahlind. 127—. Waggons u. mech. Fabris "Phönig" 102—. Ges. "Dwigatel"——. Donez-Juriew. Ges. 1244—. Malgew-Werke 271—. Lena-Goldaktien neue 468—. Kusüsch Gold 57—. 468-. Ruffisch Gold 57-.

Transport-Gesellschaften. Russ. Transp Gesellschaft —.—.

Berlin, 4. Juli. Tenben; : behauptend.

Auszahl a. Letersb. (Berl.) 214 40— Auszahl. a. Petersb. (Rauf.) 214.30. Bechfelf. auf 8 Tage — —. 441,3 Anl. 1905 93.75. 43 Staatsr. 1894 90.80. Ruff. Rreditb. 100 Rbl. 214.20. Privatbistont 24,4—24[5-

Paris, 4. Juli. Tenbeng: feft.

Aussahl a. Betersb. Minimumpr. 262.00. Aussahl a. Betersb. Waximumpreis 264.00. 43 Staatsrente 1894 ——. 4<sup>1</sup>/<sub>3</sub>; Huff. Anl. 1909 98.50. 62 Ruff. Anleihe. 1906 - .- Privatbistont 211/15.

London, 4. Juli. Tenbeng: rubia, fest.

5% Ruff. Anl 1906 102- 44,2 Ruff. Anleihe 1906 99 4. Amsterdam, 4. Juli.

5% Ruff. Ant. 1909 — 41/1x Auf. Auf. 1909 — --Wien, 4. Juli.

53 Auff. Aul. 1906 102.20.

### 

Die heutige Nummer unseres Blattes enthält 12 Geiten.

Kahrplan d. Lodzer elektrifchen Fernbahnen. Loby-Bgieri.

(Dauer der Fahrt 30 Min. Breise\*) 24, 12, 6 Kop.)

Abfahrt aus Lodz: an Wochentagen — jede. 15 Min. von 6.15 Uhr früh bis 12 Uhr nachts; an Sonne und Feiertagen — jede 10 Min, von 6.10 Uhr früh bis 12 Uhr nachts.

Abfahrt aus Zgierz: an Wochentagen jede 15 Min. von 5.35 Uhr früh bis 11.20 Uhr nachts: an Sonn- und Feiertagen jede 10 Min. von 5.30 Uhr früh die 11.30 Uhr nachts.

Lody—Pablanice.

(Daner der Fahrt 45 Min. Preife\*) 36, 18, 9 Kop.) Abfahrt aus Lob3: an Wochentagen — jede 2 Min. von 6.30 Uhr früh bis 12 Uhr nachts; an Sonns und Feiertagen jebe 12 bezw. 13 Min. von 5.30 Uhr früh bis 12 Uhr nachts.

Abfahrt aus Babianice: an Wochentagen jede 25 Min. von 5.40 Uhr früh bis 11.10 Uhr abends; au Sonns und Feiertagen jede 12 bezw. 13 Min. von 5.40 Uhr früh bis 11.10 Uhr abends.

Lodz—Ruda.

(Daner ber Fahrt 20 Min. Preise\*) 24, 12, 6 Rop.) Abfahrt aus Lodz: an Wochen. Sonne und Feiertagen jede 25 Min. von 5.65 Uhr früh bis 12.10 Uhr nachts.

Abfahrt aus Ruda: an Mochens, Sonns und Feiertagen jede 25 Min. von 5.30 Uhr früh bis 11.50 Uhr nachts.

Lobs-Alexandroin.

(Daner ber Fahrt 30 Min. Preife\*) 36, 18, 9 Kop.) Abfahrt aus Lobz: an Wochentagen — jede 30 Min. von 5.05 Uhr früh bis 12.05 Uhr nachis; an Sonns und Feieriagen jede 25 Min. von 5 Uhr früh bis 12.05 Uhr nachts.

Abfahrt aus Alexandrow: an Wochentagen jede 30 Min. von 5.50 Uhr früh bis 12.45 Uhr nachts; an Sonn- und Feiertagen jede 25 Min. von 5.40 Uhr früh bis 12.55 Uhr nachts.

Lody-Ronffantinow.

(Daner ber Fahrt 35 Min. Preife\*) 30, 15, 8 Kop. Abfahrt aus Lodg: an Wochentagen - jede 40 Min. von 6.30 Uhr früh bis 12 Uhr nachts; an Sonn- und Feiertagen jede 20 Min. von 6.20 Uhr früh bis 12 Uhr nachts.

Abfahrt ans Konstantonow: an Bochen tagen — jede 40 Min. von 5.40 Uhr früh bis 11.08 Uhr abends; an Sonn- und Feiertagen jebe 20 Min von 5.40 Uhr früh bis 11.20 Uhr abends.

2 Rlasse, 3. Rlasse und Schülersahrkarte.

### Amateur-Photographen

in grosser Auswahl, zu mässigen Preis sen, empfiehlt =

### J. PETERSILGE's

Papierhandlung,

Lodz, Petrikauer - Strasse 123.





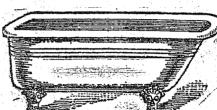
Gesellschaft der



Vertreter Ing. W. WIŚNIEWSKI, WARSCHAU, Jepozolimska 14.58, Tel. 84-50.

Wannen n.Waschtische

gusseiserne mif Porzellan - Emaillie. Kafaloge ant Verlangen kastenios.



Danerhaft. Bequem,

Hygienisch, Hübsch-

Im Gebrauch ea. 90,000 Malzowsche Wannen. Detailverkauf in hiesigen größeren Handlungen.

Kapital u. Reserven rund Mark 420 000 000

### Direction der Disconto-Gesellschaft

Filiaten in ANTWERPEN-BREMEN FESSEN a. d. Ruhr-FRANKFURT a. M.-LONDON - MAINZ "SAARBRÜCKEN
CÖPENICK - CÜSTRIN - FRANKFURT a. O. • HÖCHST a. M. • HOMBURG v.-d. H.
OFFENBACH a. M. • ORANIENBURG • POTSDAM • WIESBADEN

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen 🚜

der Lodger Fabrik-Eisenbahn und der Warschau-Kalischer Bahn sowie

der mit denfelben in unmittelbarer Kommunikation befindlichen Babnen.

Lobs	(Fabri	!-Ba	hn)	5	dolu	di	**	*errosition		2000270
Abfahrt der Lüge aus Lodz (FB.)	1215	725	895	930	1280	159	860	520	G 15	840
Ankunft der Züge in Koluschti	117	818	850	1035	130	255	450	600	200	930
Abfahrt ber Züge aus Koluschfi.										
aach Warschau	518	823	83-	11 80	188	309		608	734	938
Betr. v. Cjost Gran. v. Sosn.	183	5 <sup>32</sup>	-	1100	202	413	5 <sup>09</sup>		926	1030
" Tone v. Starz.	200	_ [	811		_	400				1028
Ankunft der Züge aus Lodz (Fabrit-Bahn).										
int					094	257		Gu	<b>234</b>	1()2)
Sflerniewice Alexandrowa	557 1089	914	958	1229	224	357	_	1118	0.3	355 102
Ciechocinel	1145	840	_	-		[()10		1200		613
Berlin (Friedrichstr.)	718		1 1 80	-	408	615 545		758	946	11 <sup>25</sup> 11 <sup>49</sup>
Warschau Betersburg	708	1000	1158	1205	4	5.0		4	730	11-
Mostan	125	-		400		825		940	_	640
Petrifau	2 13 2 13	927 1142		23:		212	549 728	_	1022	1138
Czenjiochau Granica	3550 550	152		455		1155	905	1 1	1229	-
Krafan	840	4*1		810		B0;	1138			_
Wien	800 801	922	-	647 505	833	12co	988		240	
Sosnowice Tomaldow	252		958	1216		503	-	-	838	1128
Starzysto	543		$12^{23}$	-	-	-	-		1059	_
Nadom	817		127 246	1	-	-	_	_	209 104	-
Rielce Lublin via Starz.	211		925			_	_	1	Qsg T	_
Lublin via Warschau	217	418		938	-					621
Spazier-Züge vom 20./V. bis 19./IX.										
Abfahrt aus Lody (	FB.)	F.			a .	25	1	723		-
" Andrzei	om .	•	6 0		•	98 84		302 322		_
" Salfówe Zatowic			• •	. •	•	55	1 1	520	_	
Ankunft in Koluschki						40	)   · }	385	-	-
Ralijder Sahn, dur Abreifende										
Aplahrt ans Lodges		danoesta	cime-c	840	129	4	0	607	803	31
Antunft in Sieradz		• •			-	_	-	-	913	-
""Kalisa) "Stalmi	elmtina	•	. 1	1227	258 425			O08	<u> </u>	6 <sup>1</sup>
" Posen				2389	938	· -	-   "	248	<u> </u>	14
y Berlin	(Frieb	richil	r.)	727	500 Sec		-	606	<del>, -</del> .	83
" " Preslau	an in little bank	e e	إحد	818	- Constant	i Tarakanan	) ************************************	2 57		105
Abfahrt aus Lodzes.		. •.		1104 202			88	231	-	L-Min
Antunft in Warscha Petersbi				1205			40 80	611 705	-	مند
" " Mosfau		•	T CONTRACTOR	840			02	135	_1	-
Aplahet ans Lodi-R	***************************************	# H	. [		13	L J. (	18			
Anfunst in Tomajch	010			***	5°	1   8	333			
" " Gfarinsi	.0.		ان			11	59	-1		

Kolufafti — Lodz (Fabrit-Bahn).

Abfahrt der Züge:

	nin Massacri (Antaras (Antaras)		and the second second		en meneral			
	$\begin{array}{c c} - & 64^{5} & 10 \\ - & 10^{53} & 1 \\ - & 1^{36} & 3 \end{array}$	633 610 600 600 600 600 600 600 600 600 600	1230 566 — 510 — 716 — 954 — 701 847 1035 932 750 908 948 1138 1104 122 — 1144 743 153 — 1128 408 811 453 935	645 1143 1183 202 519 — 11 — 16 — 16 645 415 — 11	246 — — — — — — — — — — — — — — — — — — —			
Ankunft der Züge in Kolnschki:								
aus Warldau Sosnow. V. Gran. " Czenst. via Petr. " Tom. via Starz.	324 538 - 516		1048 84 13 1146 21 - 1147 —	9 —	)19 1()12 716 946 — — 937			
Abfahrt der Züge aus Koluschfi	3 <sup>20</sup> 633 6	885 1000	1135 35	657 5	) <sup>28</sup> 1020			
Anfunft ber Büge in Lobs (FB.).	445 733 7	940 104	100 43	742 10	13 1100			
Spazier-Züge vom 20./V. bis 19./IX.								
Abfahrt aus Tomeich Antunit in Koluschti Abfahrt aus Koluschti Zakowie Galkowe "Calkowe Antunit in Lody (F.			750 755 755 802 816 835	130 — 231 — 315 52 232 52 33 53 418 63	17 S20 8 S31 8 S51			
Kallicher Bahn. Für Antommende								
Abfahrt aus Breslau Berlin " Hofen " Sfalmie " Kalifch " Sierady Unfunft in Lodz R.	(Friedrichste.) 13yce	- 1 - 71	H40 — 100 — 100 — 100 708 838 948 948 1122 1122	- 2° - 94 - 1° - 1° - 5° - 5° - 5° - 5° - 5° - 7° - 94	13 74; 19 306 19 959 10 1125 15 1258			
	dau dau R.		- 12 <sup>25</sup> - 8 <sup>08</sup> - 11 <sup>44</sup>	835 16 1145 66 1290 25 478 66	60 11 30 41 11 11			
Aplahet and Starth	io		1 <sup>31</sup> = 4 <sup>21</sup> =		-   -			

Anmerkung: Die setigebruckten gablen beziehen fich auf die Zeit von 6 Uhr abends bis 5 Uhr 50 Minuten margens.

# handschriftendeutuna

für unlere Abonnenien.

Unferen gesch. Lesern diene zur Kenninis, das wir von jest ab eine fländige Rubrik mit der Spigmarke, handfdriftendeutung"eingerichtet haben, in der jede uns zugesandte Handschrift von einem Graphologen beurteilt wird; jedoch ersuchen wir unsere geldt. Leser, die nachdehenden Bedingungen firikt zu beachten.

1) Bis auf weiteres veröffentlichen wir für die Abonnenien unseres Blattes wöchentlich 10 perfonliche graphologische Urteile unentgelflich, ferner 10 Urleile für Mehtabonnen-ten, die jedoch für jede Handschriftendeutung 60 Ropeken zu entrichten haben.

2) Jur Beurteilung der hanaschrift ift erwünscht: a) ein in ungezwungener Schrift eigenkändig verfaßter Brief, ganz gielch welchen Inhalts, mit voller Damensunterschrift; b) Angabe des Alters, des Berufes und ob ledig. 3) Schriften, die fich nicht deuten laffen,

wie 3. B. kaligraphildie oder ungeläusige, werden nicht beurteitt. 4) Der Brief kann in deutscher oder pol-

nischer Sprache geschrieben sein. 5) Die Briefe müllen mit einer Chiffre

verlehen lein, andernfalls die Anfangs- und Endbuchstaben des Damens angeführt werden. Sie find zu adreffieren: An die Redaktion der "Codzer Zeitung" (Graphologische Ecke).

Die Erledigung der eingefandten Briefe erfolgt der Reihenfolge nach. Indem wir noch vemerken, das die Veröffentlichung der Urteile nicht an bestimmten Tagen erfolgen kann, fondern je nach der Fülle des eingelaufenen Materials, hoffen wir, das unfere Cefer hiervon ausglebigen bebrauch muchen

Verlag und Redaktion der

"Codzer Zeitung"

Wechsel-Stempel

his Rtd. 20,000 empfishit J. Petersilge's Papierhandlung

123 Petrikauer-Strasse 123

# larzer Wasser

aus dem KönigL Mineralbrunnen zu Bad Brückenau von hervorragender Wirkung bei

Blasen-, Nieren-, Gicht-Leiden

sowie bei allen übrigen Erkrankungen der Harnorgane. Nach neueren Erfahrungen ist es auch ausserordentlich wirksam zur Aufsaugung pleuritischer Exsucato. Die Quelle ist seit Jahrhunderten medizinisch bekannt.

Erhältlich in allen Apotheken u. Mineralwasserhandlungen. Rein natürliche Füllung!



# J. Petersilge's

LODZ, Petrikauerstr. 123

Visiten-

Brief=

Karten Papiere

Verlobungs-

Karten

Tanz=

ordnungen

Menu's

Tischkarten

### Technischer Centralanzeiger für Berg., Hüttenu. Maschinenwesen Zelfschrift der Vereine techn. Bergbeamten Oberschlesiens and Niederschlesiens Wirksamstes Insertions-Organ Hervorragende Anerkennungen Abonnement: Viertelfährlich & Mk. Inserater égespaliene Millimeterzelle veur 18 Pf. Stellengesuche Millimeterzelle 5 Pf. Erscheint wöchentlich einmal Geschäftsstelle: Kattowitz, Grundmannstraße 12



# Uhren-Spezial-Geschäft

a gos — en detail

Blücherplat 17/18, Telephon Rr. 7483.

Uhren in Gold, Silber, Siahl und Melall in neuesten

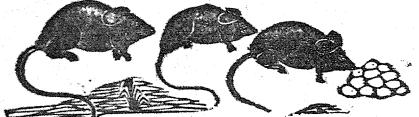
Armbanduhren, febr beliebt, mit Bug für jeben Arm paffend, von 20 ML an.

paffend, von & 222 um.
Stehnifren, nach einem Aufzug 400 Tage gehend, von 05.63

### in vometimer Ausführung. Junge Mädden: n.Kmabem Repliquadenach Mass Homelemni Berlin - LefpzigerShr 27-28 - Eche Friedrichshalte

### Enosis!

Enosis!



Bestätigt vom Medizinal - Departement sub

### äuse-u. Rattentod

Vebernehme das Vertilgen von Mäusen, Ratten, Schwaben und allem Ungeziefer mit speziell anerkanntem Mittel "Enosis".

Alexandrowska 76 G. CAKUMAKIS Ueber 700 Dankschreiben. -

Dortselbst tann sich anch ein Frans lein für bas Anseit, sowie eine Röchin, welche gut tochen tann,

Sport:Bereinigung "Union". Conntag, den 5. Juli veranstaltet der Bergnügungsansschuß der Sportvereinigung "Union" im Garten und fleinen Saal bes Sobger Mannergesangvereins. ein grandiofes

für berren, Globerichiefen und Preistegeln für Damen, icafisipiele im Sarien mit Leberraichungen und barauffolgenben Sang, ju meldem die Mitglieber, Damen, herren, fowie aud Freunde und Gonner bes Bereins guitgft eingelaben find. Beginn 3 Uhr nachm. P. P. Die herren Mitglieber merben gebeien per B. C. bem Berein bie egnaue Abreffe, Rame und Ar., Strafe mitguteilen.



Tierslag, ben 7. b. Mis., findei um 9 Uhr abends, die übliche

### Monats: Sigung

ftatt, gu melder bie Derren Mitalieber boff. eingelaben merben. Der Borftanb.

270 Morgen Flachenraum, barunter 100 Morgen Teiche mit Karpfen-brut, 22 Morgen Kiefers und Bir-fenwald, ber Reft Aderland, ju ventunis, see fieft Ackerland, zu verlaufen mit Fischen und Sanien. Nähiger Preis. Bin auch geneigt, auf das Gut eine Anleihe von 25,000 Aubel auf 1. hypthefens nummer mit 3,000 Aubel Gewährleifung aufzunehmen. Räger res: S.-Pryszke, Gnt Giagno, Post Diorfom. Telegrammadresse: 3:195:le-Piatet. 2291

Injoine Ebreise werden Derlauft. Samowar, Riffen, Ceberbett, Ger-vietten, Portieren. Deden, photoberes: Annaftr. 19, 33. 7. 2285

ans Schlafe und Speisezimmer, sowie Salon abreisehalber billig pr verlaufen. Zielonaftr. Rr. 10 M. 8, 1. Siage. 229

find sofort abzugeben auf fichere Hypothet. Off. unter "A. L." an die Exp. dis. BL 2286

### 2 Singer – Hähmaschinen

Trommelfuften, foft neu, abreifehalber billig zu verfaufen. Rifo-lajewskaftn. Ar. 59, B3. 6. 2294

Sofort zu vermieten : Gingegannier

mit Cinfahrisios an der Lomppus fastraße Ar. 7. Läheres: Wosota-firaße Ar., 35, W. 1. 2296

Mobel

Meiner Arebenz, Tifc ans Giche, schone Schranke, Ditomane, Bett stellen, Pult mit Fantenille, guter Arbeit, zum halben Preise zu verfaufen. Wulczanstaftraße Rr. 135, W. 2, an der Annaftraße.

09184 Jos suche eine ganze Restaurations - Einrichtung jowie 100 gebruichte Stilhle, ein Pyramiden- und ein Kegel-Billard. 08926 Lin der Egy. d. Fig. niederlegen.

### Sofort Geld für eine Erfindung ober Idee

für eine Erpnoung voe. Aust. graiel. to. Globus Brüffel. 3 Square de L'Aviation. Aus-landvario! 04718a

Gin beutichiprechenbes, anflandiges, junges Dienstmädchen

ju einem Kinde und hauslichen Arbeiten per sofort gesucht. 5 Abl. monatlich. Näheren: Namrotftraße Ar. 8, Wohnung 81. 9209

Perf. Budyhalter,

Reichsbeutscher, 25 Jahre alt, durch aus bilangficher, felbitand. Korre-Bohn und Kranfentaffenwesen vertraut, sucht gest. a. pa. Zeugn. u. Refer. per balo od. I. Oft. 1914 anderweitig bauernd, Engagem. Gefl. Off. unt. "P." an bie Erv. biefer Beitung 09203

### Möbel

Krebeng, Tijd, Stühle, Salongar. nitur, billig, jur jeben nur annehm. baren Breis ju vertaufen tropbem ch viel daran verliere. Ritolajem staftr. Ar. 83-2.

Blanto - Wedifel

auf Rbl. 100, mit ber Unteridrift D. Sittiewicz, ift verloren jű: gangen. Ertiare benfelben ungultig. Bor Anfauf wird gemarnt. Marie Sitkiewicz, Acriftraße Nr. 16, Lehrerin.

### Möbel

aus einigen Zimmern, sowie eine Rähmaschine werden abreisehalber verlauft. Beiritauerfte. Rr. 190, B. 1. Diffzine.

### Unnhiha Untan Control of the contro

3 H. P. ift billig ju verkaufen Bu befichtigen Wofofafte. 27. 2288

für ein Fleischergeschäft Bogewstatt. Ar 127.

2257

Eckplatz mit Solzhaus, an der Bargews to-frage Rr. 141, ift zu verlaufen,

Räheres: Petrikanerskraße Ar. 17. hoiel "Imperial", Zimmer 49.

wollen ihre Abreffen eng eben. Sz pedition bis. BL für "Z" 2298

Nextreter für Aenhelten fucht Ossischer Ossischer



Wie erlangt man soones Gelicht, Büfte 11. Hände?

Rar ducch Anwendung der Ereme gegen Commeriprojfen, Connenbrand, Miteffer und Flechten, die im Laden an der Ramroiftraße Nr. 54 an haben ift. Preis für eine Bichje 50 Lop., große 75 L.

Menheit! Spezielle Grows 4 für die Frühlings-scijon l Adl. 3185

Silberwarenfabrik

Inlius Lemor, Breslau VI.

Fabrikation aller Arten

echter Silberwaren

Gröftes Lager fertiger Silbermaren Ditbentfofl. Defailvertauf dirett in ber Sabrit Fifchergaffe 11.

Rataloge und Offerten franto.

Gelegenheitskänfe!

### Breslaus ältester Krankenpflege-Nachweis

des Standes-Vereins Breslauer Privatkrankenpfleger u. Pflegerinnen E. V. gegründet 1891.

Nur Schillerstr. Nr. 16, Telephon 1987,
entsendet für hier und auswärts nur gut geschultes,
tüchtiges und unbescholtenes Pflegepersonal zur Privatkranken- und Wochenpflege, sowie Ausführung aller
ärzlich angeordneten Kurprozeduren und Reisebegleitung von Kranken.

7749

Das Personal steht unter ärztliche Aufsicht. Leiter des Krankenpflege-Nachweisbureaus

Gustav Bittermann, Schillerstr. 16. Tel. 1987 Aeltester Verein Schlesiens.

### Reichshallen"-Breslau

Beliebtestes und grösstes Bier-Restaurant von-nehmen Stils im Kreuzpunkte des Fremdenverkehrs

Neue Schweidnitzerstr. 16 - Gartonstrasse. -Gresser Mittagstisch von 12 bis 4 Uhr.

(Menu 1 M. 25 Pf. und grosse Auswahl von Speison à la carte zu kleinen Preison.) Vorzüglich gepflegtes Schultheiss-Bier sowie Weine in allen Preislagen.

Abends: Künstler-Konzert in grossem Garten. Annahme und vornehmste Ausführung von Festessen, auch im Ausland. — Prima Referenzen.

Oekon.: Stadtkoch Hubertus Böhme

# Relf & Meiners

Berlin W., Leipzigerstr. 28

Größtes Spezial-Geschäft Dentschlands für Mal- n. Reichenntenfilien

Liebhaberkünste

(Holy und Tiefbrand eic.) - Lugusbeiefpapiere.



Sattel- n. Geschier-Fabrik.

Spezial-Fabrikate: Sättel, Neitzeuge, Stallutenfilien.

Alle Artitel für ben Jahre, Reits und Jagofport. Dochiteleiftung bfähig leit

durch eigene Fabritation. Preisliffen toftenlos.

Internationaler Möbeltransport. Przejazdstr.

Nr. 2. Cel. 14—36 IL 10—70. in der Stadt und zwilden beliebigen

plaken des In- und Auslandes Eigene Cogerräume.

Verpackungen. 11111

Für des Lezen des Mittels "Enosis" ist die Hälite sofort, die andere Hälfte Sozeffe unter Chiffre "S. H. B." in 14 Tagen zo entrichten.

Breslau I. Reuschestr, 41 PRAUS.



# Resaurant Pattender

(A. Braime), Przendzalniana-Straße Nr. 64.

Countag, ben 5. Juli:

### Sarten = Konzert ansgeführt vom 4. Schühenregiment, Kapellmeister GPOMKO.

Beginn 1/-4 Uhr nachmittags.

### Direktion des Aredit-Vereins

der Stadt Lodz.

Lody, ben 4. Juli 1914, Ne 4996.

### Bekanntmachung.

Gemäß bem § 22 unferer Statuten bringen wir sur allgemeinen Kenntnis daß auf folgende Grundstücke Anleihen verlangt wurden:

1) sub Ne 705 a, an der Wulczanskastraße, durch Adolf Schöpke, ernenerte mit Konversion von Rubel 12,000 und Auschlagsanleihe mit Abschähung und auf neue Bauten von Rbl. 25,000.

2) sub Ne 1076 l, an der Gubernatorskastraße, durch Moschef-Dawid Koluschyner, erneuerte mit Konversion von Abl. 9,000 und Zuschlagsanleihe mit Abschähung

3) sub Ne 4279, an der Prywainastraße, durch die Chelente Ignaz und Anna Pluziennit, erste Anleihe von Rbl. 6,000.

4) sub Ne 272 a, an ber Cegielnianaftraße, durch Rosalia Goldman und Chana-Fajoa Zausmer, crneuerte mit Konversion von Abl. 26,500 und Zuschlagsanleihe

mit Abschähung von Rbl. 10,000,
5) sub Ne 2033, an der Zielona- und LuisenStraße, durch Hana Wislicka, erste Anleihe von Rubel 30,000.

Samtliche Einsprüche gegen Erteilung ber verlang-ten Anleihen wollen die Mitglieder der Direktion innerhalb 14 Tagen, vom Tage der Veröffentlichung an befanntgeben.

### **Herren - Wäsche**



in anerkannt allerbester Qualität und Aus-führung, bei billigften Preisen. Spezialität: Fertige Oberhemden und nach

Trifotngen, Krawatten, 7444 Tafdentücher, Berrenwesten etc. Damen-, Tifd. W (1) C.

Große Answahl!

Billigfte Preife!

J. Herold, Braslau I, Albrechtstr. 46.

### Berliner Juwelenverkaufsstelle 6. m. b. d.

Beclins größtes und älteftes Institut

# Gelegenheitskäufe

in Inwelen, Gold und Silbermaren, Uhren und Uhrarmbandern.

Spezialität: Perlencolliers.

Werlin W. &

Kanonierstraße 10 Man acie auf bie Sausnummer!!



Fischer & Comp., Breslau I,

Alte Taschenstrasse 25. Parterre, I. und II. Etago.

Conservatorium zu Dresden.

## 59. Schuljahr. Alle Fächer für Musik und Theater. Volle Kurse und Rinzelfächer. Eintritt jederzeit. Haupteintritt 1, September und 1. April. Prospekt durch das Direktorium.

für Ersindungen, Modelle und Schumarken für alle Staaten, werden prompt exledigt. Strengste Distretion. Kosteniose Raterteilung täg-lich von 8 bis 4 Uhr. D. Nouhaus, Lody, Petrifauerstr. Ar. 92,

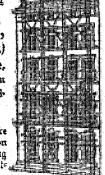
Das hiefige Baugeschäft

W. 9. Telephon Vir. 15-36.

Richard Scholtz & A. Meissner, Lodz, Brzozowajtr. 11 (Ede alte Jarzewstajtr.)

Telephon Rt. 27-77, früherWidgewtafir. 102. übernimmt famtliche im Baufach vortommenden Arbeiten. Prompte und solide Aussuhrung. Dahige Preise. Ferner empfiehlt

leibweise Leiter-Gerüste für Faffaben, Rirchenturme, fowie innere Raume, Sale 2c. — Die Ruffung wird von eigenen Leuten aufgestellt und nach Berützung berfelb en weggenommien, wofür pro Quadrat-elle Jaffabenfläche berechnet wird.



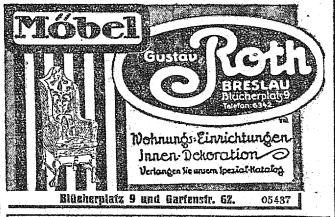


Für Nervenkranke, innerlich Kranke und Erholungsbedürftige. Alle erforderlichen Kurmittel. Volle Kurpension einschl. Erzti. Behandlung M. 6.00 pr. Tag. Behaglicher Aufenthalt. Das ganze Jahr geöffnet. Anfragen an den Besitzer Dr. Bindemann. 9227



Stets auf Lager gufieiserne Brücken, Valkenschuhe, Torprellen, Toreinfahrt, Grubenverschließe, schmiedeiserne Un: terlegplatten von 8 mm. bis 20 mm. stark, werden laut Was prompt zum Preise von 4 Kop. pro Pfund ange- In Willow Highen fertigt. Auch werden Hebekrähne II. William Indian und Flaschenzüge verborgt bei 08474

### ISRAEL SZEFNER, Dzielna-Straße Nr. 43, Telephon Nr. 15:23:





### Grite Seilaustalt der Spezialärzte

für ambulante Krante.

Petrifauerstraffe Nr. 45 (Ede Zielona), Telephon 20-18, Inn. 11. Nerventr. Dr. Schwarzwasser von 10–11 n' Kinderfrankheiten Dr. I. Lipschütz v. 1–2 Beratungskrauenkankheiten Dr. M. Papierny pan 3–4 inglich. Chirurg, Krankh. Dr. M. Kantor von 2–3 7–8. Salst-, Rasens u. Dr. C. Blum Ohrenkrankheiten Mautag, Dienst, Authwood, Donnerst. 1—2 Freitag, Sonnabend, Souniaz 9—10 morg.

Augen-Krankh.

Dr. B. Donchin taglia bon 9-10 Uhr bormittegs. Dr. L. Prybulski Hant- und Sount, Dienst., Donnerst., Freit. 14.—24. Anoniag, Aitimoch, Sounadend 8—3 abbs. Veschillechistranth.

Sanniag 2-3 Dienstag, Pounerstag, Freilag 81/2-91/2 ad. Montag, Islitmoch, Sornabend v. 12/2-22/2-Blut- und Harn-Analysen, Ammenuntersuckung.

Poden-Impfungen. Inhalatorium, Konsultation für unbem. Aranke 50 Kop.



### Sportvereinigung "Inion".

Mitiwoch, den 8. Juli d. I., um 9 Uhr abends aufferordentliche

# General-Versammiung

Da wichtige Anträge vorliegen, werden die P. T. Mitglieder hoff. ersucht punttlich zu erscheinen.

NB. Die Sitzung ist im 2. Termin einberufen und daher beschlußfähig ohne Rucksicht auf die erschienen e Bahl der Mitalieder.

## endinence some Altbewährtes, mit erstklassigen Einrichtungen versehenes Sanatorium. Wasserheilanstalt, auch behaglicher Aufenthalt für Erholungsgäste, die keiner Kur bedürien. Vorzügliche Verpflegung. Gesamtkostensatz pro Tag 5–8 Mk. Prospekte und Näheres durch die Verwaltung.

Dr. med. Wilke. Ziegenhals in Schles.

Gine herrschaftliche

# Wolfing

sowohl Gas als and elektrische Beleuchtung, bestehend ans 6 Bimmern, Ruche nebft Bubehor in der dritten Gt., Cegielnianastrage Mr. 19 gelegen, ift per sofort gu vermieten. Näheres beim hausvermalter.

Geschäfts-Verlegung!

### Magazin u. Herren-Schneider-Atelier

werden vom 8. Juli von der Wulczanskaftraße Nr. 79, nach der An-drzejastrasse Nr. 28 (Ede Dlugastraße) übertragen O. STORK.

Spezialarzt für Benerifde- Hant- n. Befdlechtsfranth.

# dr. S. Kantor

Petrifauerstraße Rr. 144. (Eingang auch von ber Evangelida-ftraße Rr. 2), Telephon, 19:41.

Ronigen, und Lichtheilfabinett (Gagrira niheiten. Durch leuchtung bes Abrperinnern mit Röntgenstrablen). Deilung der Mannerschwächse durch Aneumomafiage und Eleftrigität. Roblensauer, eleftr. Glublicht-und Bierzellenbaber). (Blutanalysen bei Spphilis. Krantenempfang aon 8-2 und con 5-9 Uhr. Für Damen besondere Wartezimmer

Spezialarzt für venerische Geschlechts-, Haut-Kranth. und Chirurgie.

Ch. Orbinator ber Barichauer Unis perfit.-Alinik. Ordinator des Co-ipitals d. roten Areuzes. Sprecht. non 10—12 früh n. 6—8 abends. Sonne u. Feiertags von 11—1 Ubr. Besondere Warlezimmer. Zielonaftrafe bir. 3.

### Spezial-Arzt für Daut und vener. Leiden

Männerschmäche. Bei Syphilis

Anwendung von 605 und 914 heilung der Trippers ohne Spulübungen.

Dr. Lewkowicz, Lonftautinerftr. 12, Tel. 35-44, non 9-1 und 6-8 Damen 5-6 Sonntags 9-3. - Separate Wartezimmer.

Burüdgelehrt

### Dr.L. Prybulski Spezialifi für Daut', Saar-, (Kon-meil') venerische, Geschlechts-Kranthett. u. Pannerichwäche, Polndniowastraße Nr. 2

Behandlung der Spphilis nach Chrlich-Pata 606 und 914 ohne Berufsftorung. Gleftrolife u. elefte Durchleuchtung ber barn. röhre. Sprechitunden von 8-1 u. 4-81/2 Uhr. Damen 5-6. für Damen befand. Martegimmer. Lelephon 13-59.

### Loon Vayorowicz aurückgeteljet.

Geburtshilfe u. Frauenfrantheiten. Empfängt von 4—7 Uhr nachm. Sonntag von 10—12 Uhr vorm. Rozwadowskajir. 4, Tel. 10-66.

Zurüdgelehrt 04457

## Ohren-, Najen-, Dalskrankh Empfängt von 10—11 und 5—7

Sonniags v. 10—11 Uhr. Petrifanerite. 35, Tel. 19-84. Burüdgetehrt

### Dr. Kabinowicz Spezialarzt für Lalo. Hajen-u. Ohrenfrautheiten.

Zielonastr. Atr. 3. Tel. 1018. Sprechftunden 11-1 und 5-7. Conntags n. 11-1 Uhr nachm.

### dr. Crachtenherz, Zawadztastr. Atr. 6, Tel. 34-76.

gem. Affitent Letersburger fo Stadispitäler. Spezialifi für Si. philis, Dauts, veneriiche Krant-heiten u. Männerschwäche. Be. handlung n. Chrlidegata 606-914 Deilung mit Elektrizität. Sprechit. von 8-2 und 6-9 Uhr. Damen von 4-5 Uhr. Besondere War-04377

## dr. med. Leyderg

mehrig. Arzt der Wiener Alinifen Benerifde-, Gefclechts-und Sauttrautheiten.

10—1 u. 5—3. Damen 5—6 be-sonberes Wartezimmer. Sonniags nur vormittags. Arntfaftr. Rr. 5, Tel. 26 50

### Dr. Carl Blum

Spezialarzt f. Halse, Rasen-Ohrenleiden und Sprachftörungen, 0662

Stottern, Silpeln, etc.) nach ber Methode Professor Supmann Berlin, — Speechit. 10<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—12<sup>3</sup>/<sub>3</sub>, v. 5—7 Uhr. Petrikauerstz. 165 Ede Annastr.) Lelephon 13-52 Dr. St. Jelnicki.

### Spezialarzt für Bene. rische-, gant- und Gefoledtofrantheiten.

Andezejajte. Vie. 7, Tel. 170 Sprechit v. 9-12 vorm und von -8 nachmittags. Sonntags von 9—1 pormittags.

# **Wossent Till**

Millafte, Rr. 10, Wohnung 9

### Dr. Feliks Skusiewicz

Anbrzejaftraße Nr 13. Benerifche, Gefchlechtsu. Paut. frautheiten. Sprechiumden: von 91/3-11 u. v. 5-8 Uhr. An Sonn. u.Feieriagen von 1,10—12 Uhr. — Telephan 26-26 2559

### Dr. med. BolesławKon

Ohren, Rafen, Bald. u. diene-Bifche Arantheiten, Zurückgekehre.

05/13 | Petrilansesjie 5th Sel, 32-62

Wie kann man ftets hübsch und jung

aussehen? Gin zeitgemäßer Rat.

Der Teint wird bekanntlich badurch erfrischt, baß die obere hants bicht nach ihrer Entfer-nung durch eine neue, belifate

erseht wird. Dies ersolgt ge-wöhnlich im Sommer. Diesen Wechselprozeh kann man bechleunigen ober auch ihn zu jeder Zeit fünstlich hervorrusen, wenn jemand daran gelegen ist, den häßlichen Teini zusammen mit Sommersprossen. Witesfern and Flechten los zu werden und ihn durch einen weichen, sammeinen zu ersehen. Zu diesem Zwede ist kein ieures ober unbequemes Versahren ersorberlich. Man gebraucht gewöhnlich das halbstarte "Dermozon" von Dr. Anton Meger, bas in jeder Apotheke ober Drogenhandlung zu haben ist. Wenn man das Gesicht bes Abends mit Dermozon auf dieselbe Weise wie mit Cold Creme einreibt und es am nächsten Morgen abwäscht, so entfernt dieses jegliche Unreinigfeit der Haut und macht den Teint belikat und rofig. Da das halbstarke Dermozon von Dr. Anton Meyer absolut keine schliche Substanzen enthält, piedeliche Substanzen enthälf, wird die Haut keinekfalls verstorben, im gegenteil die häßliche obere Hautschicht wird sollsgen eingesaugt. Dasselbe wende man auch bei gesvennenn, ranhen oder geröteten Händen au. In Aubetracht dessen, das diese Versahren tehr einsach. hillig und erfolss fehr einfach, billig und erfolgs reich ift, so fand es in den breitesten Areisen Verwendung. Um ein gutesResultat zu erzielen, wasche man junatit bas Geficht mit warmen Waffer und guter Seife und trodue bann mit einem Handtuch forgfältig ab. Jebes Kräuschen bes echten Dermozons ist mit der Gtilette: Erzeugnis des Laboratoriums von Dr. Anton Meyer". Wenn jeboch der Name des Dr. Meger gefürzt ober geandert ift. so haben Sie es mit einem alfificat

Magens, Parms, Stoffwechfels Krantheiten. Spezialarzi für Magens Darms und Stoffwechfeltrantheiten, Zuderfrantheiten und andere.

Dr. med.Jul.Golde, Stifolafetosfaftr. Str. 50, 2. 5.

Sprechftunden von 8-10 vorm. i von 3-5 Uhr nachmittags. 06783 Dr. H. Schumacher,

Nawrotftraße Nr. 2. Spezialarit für Dante u. benerifte Reautheiten. 1460 Sprechit. v. 8-10 u. v. 5-1/99 Uhr nachmittags. Sonntags von 8-1 Uhr. Damen von 4-5 Uhr.

### BAD SALZBRUNN

Wohnungs-Hashweis

des Hausbesitzer-Vereins. Auskauft durch den Seinittführer A. Pfaller, Villa Harmonia. 08553

# 08159

St. Gorski Warichau, Lesznoste. 12, wirksaustes und ficerftes Mittel gur Beseitigung von Schwielen,

Hühneraugen

und Wargen. Entfernt auch veraltete und eingewachsene Subneraugen mit ber Burgel. Preis 35 und 60 Hop.





Gressan, L. Ren-iceltrake Ar. 35 Dessere Stellang—Afhores Gehalt assicational mone durch gründliche kanimän- g

nische Ausbildung. Orai Monste im Institute.

institutenacheichten grafts. Oder brieflicher Un-

terricht in Buchtährung, Rechnen, doutsche Horro.

spondens, Monterardait. Schönschrift, Stonogra-phie, engl. u. frank liandeiskerrespondens. Pro-Specie States - Handale-

Danie, Prousses. —

Lehr-Institut Ottobleda

# Beilage zur Nr. 297 der "Lodzer Zeitung".

Sonntag, den 22. Juni (5. Juli) 1914.

### feuilleton.

## Der verflossene Regdorf.

S. Courths-Plaler.

(Nachbrud verboten.)

Und bann war es bem guten Alten nach langer Mahe gelungen, die erften reifen Pfirfiche zu ziehen an einem Spalierbaumchen. Die brachte er, zierlich auf grune Blatter geordnet, ju Rathe hinüber, als fie eines Tages wieber an ber Staffelei faß. Rathe nahm fie nur unter ber Bedingung, bas Regdorf mit ibr teilte. Der fügte fich, verlangte aber mit großem Ernit, daß fie jede Frucht in zwei Dalsten zerlegt. Das tat sie auch lächelnd. Mit Andacht verzehrte Regdorf die hal-ben Früchte. Gottsried stand schmunzelnd

"Noch vier Stud gangen an bem Baumchen, Die werden auch in einigen Tagen reif fein. Und die foll alle das gnadige Frantein haben," erklarte er energisch.

Kathe protestierte eifrig bagegen. Aber Reße Dorf gog die Stirn in Falten und fagte mit angenommener Strenge:

"Mein anäbiges Fräulein — Sie besinden fich auf Regborfer Boden, und hier geschieht, mas ich will. Da fich nun in diesem Falle mein Wille mit bem Gottfrieds bedt, fo ift jeber Biberspruch vergeblich."

"Gut — aber wir teilen wieder," sagte fie lächelnd.

"Abzemacht."

dabei.

Gottiried trollte gufrieden bavon.

Rathe aber fagte nedend:

"Wenn ich gewußt hatte, bag Sie bier Ihren Willen fo inrannisch burchseben, more

nicht auf so geiährliches Gebiet gefommen."

Er feste fich auf ein umgefturztes Jag, in bem gur Regenzeit Baffer aufgefangen murbe. Die Ellenbogen auf die Anie gestützt und die Sande ineinander gefaltet, fah er in ihr reigendes Gesicht.

"Rein? Wären Sie bann wirklich nicht ge-kommen? Ift es Ihnen so schrecklich, sich mei-nem Willen zu fügen?"

Es follte ebenfalls fcerghaft flingen, aber in seinen Angen lag babei eine ernste

Sie murde fehr ret.

"Gehr ichredlich," antwortete fie, ben ich erze hasten Ton festhaltenb.

"Dann find Sie ficher febr frob, wenn Sie Ihr Bilb vollenbet haben und nicht mehr wiederzukommen brauch en ?"

"Ja, sehr froh," neckte fie weiter, aber ihre Stimme wurde unsicher.

"Und ich wollte, bas Bild murde nie fertig!" rief er aus.

"Mißfällt es Ihnen so febr ?"

Seine Augen weiteten fich und hielten die ihren fest. Ohne auf ihre Frage ju antworten, fagte er leife:

Dann mird es wieder einsam um mich ber jest freue ich mich ben gangen Tag auf Ihr Rommen."

Sie erbebte unter feinem Blid, ber fie feft. gebannt bielt. Ihre Geelen tauchten in biefem Blick ineinander, ihr Atem ging beiß und schnell. Und da flog durch die Luft ein san-aer, weißer Faben. Altweibersommer! Legte fich über ihr golbbraunes haar und fpann fich lind und leis auf feine Sand hinfiber. Co mob fich ein gartes Band pon einem gum

"Rathe!" flufterte er, vom Gefühl übermannt, ohne fich ju ruhren. Auch fie fag regungslos - nur das Berg klopfte bis jum Hals hinauf und die golofchimmernden Augen ftrablten auf in feliger Quit.

Da nahm er fich gewaltsam zusammen. Noch durfte - wollte er nicht fprechen.

Die Natur spinnt ihre Fäben um uns beibe," fagte er verhalten, und fich zur Rube zwingenb. "Bleiben Sie still sien — bies Banb foll nicht gerreißen."

Sorgsam löste er ben Faden von seiner Sand und von ihrem Saar, ballte ihn gusammen und legte bas garte Staubchen in ben Relch einer Rose, die fich neben ihnen auf dem Stengel wiegte.

Kathe sprang empor. Sie hatte aufjubeln mögen vor Wonne und blieb boch still

Und da er jett ruhig von alltäglichen Dingen sprach, erwachte jum erstenmal die Frage in ihr: "Barum fpricht er nicht bas erlofende Wort ?"

Aber schnell vergaß sie biese Frage wieber aber ber begludenben Gewißheit seiner Nahe. Laugiam pacte fie ibr Malgerat gufammen. Er blieb figen, in Gedanten verloren und fah ihr zu. Es tam ihm jum Bewußtsein, daß fie, nachdem er fie vorhin fo vertraulich beim Bornamen gerufen batte, ein erklarendes Wort von ihm erwarten tounte. Warum fprach er es nicht ? Mußte er schweigen ?

Noch war er im Rampse mit sich selbst, als plöglich Gottfried aus dem Hause auf ihn queilte und ihm eine Depesche brachte.

Er fcrat aus feinen Gebanten auf und erbrach, mit einer Entschuldigung gegen Rathe, bas Telegramm. Sein Geficht ftraffte fich und feine Lippen murmelten :

"Endlich!"

Das Telegramm enthielt nur wenige Worte:

"Ethel und ich foeben in Berlin angefommen. Erwarten bich fofort. Rivers".

Er faltete bie Depeiche gusammen und stedte sie zu sich.

Rathe haite inzwischen Gottfried ihr Malgerat übergeben und trai nun den Heimweg an. Er ging wie felbstverstandlich neben ibr ber. Sie blieben beibe ftumm und hatten fich doch jo viel zu sagen. Endlich schüttelte Rathe gewoltsam ben labmenben Bann von fich.

"Sie haben hoffentlich feine unaugenehme Botschaft erhalten?" fragte fie. Da wurde er sich erst seines Schweigens

bewußt und raffte fich auf.

"Nein — nichts Unangenehmes — nur ich muß auf einige Zeit verreisen".

Sie erschraf heimlich.

"Schon bald ?" fragte fie leife. "Heute noch. Ich muß nach Berlin". Das war ein kleiner Trost für sie, Berlin

war ja nicht weit. "Dann sollten Sie mich hente nicht beglei-

Ihre Beit ist kostbar". Er fah nach ber Uhr. Es war ein sehr kostbares Stud und hing an einer kurzen, golbenen Rette.

"Ich komme noch zurecht — bis zum Park-tor begleite ich Sie ?"

"Werden Sie lange fortbleiben ?"

"Ich hoffe nicht — aber genau bestimmen kann ich das nicht."

"Mein Schwager reift auch biefer Tage nach Berlin".

"So so — ja — er hat oft bort Geschäfte zu erledigen".

Sie fühlten beibe, baß fie sich zu gleich-gultigen Reden zwangen — und da schwiegen

sie wieder — bis sie am Parkior ankamen. Als sie sich voneinander verabschiedeten, hingen ihre Angen so lange und unruhig in ben seinen, daß es ihn erschütterte. Sollte er sie so von sich lassen — auf Tage — vielleicht auf Bochen - wer wußte, mann er mieder-tehren tonnte ? Sein Berhalten mußte fie beunruhigt haben - fie mur be leiben, wenn er fort war. Durfte er so grausam fein, fich schweigend von ihr zu trennen ?

Bieber rang fich, halb gegen feinen Willen, in bebender Innigkeit ihr Name von feinen

Ihre golbichimmernden Augen leuchteten auf. Bergehend vor Liebe sah sie ihn an und ein Bittern lief über fie bin. Diefes Bittern fühlte er, da er ihre Sand in der feinen hielt. (Fortfehung folgt).

# Helenenhof.

Country, den 3. Juli Lief. Jahr.:



# roses Gartente

## zugunsten der Lodzer Freiwilligen Teuerwehr.

Konzert von 3 Musikorchestern und Gesangchören. Teuerwehr deuken Auf dem Verschiedene Attraktionen und Ueberraschungen. Veuerwehr deuken Menuplatze:

Großartige Dekorationen. Römische Testspiele (über 100 kostumierie Mitwirkende), und grandiose bengalische Belenchtung. :: FACE 3119 mit Beteiligung des Publikums. Einzelheiten in den Brand des römischen Kastells und Dorfes. Bulle 13119 Programms. Beginn des Festes um 2 Uhr nachmittags.

Eintritt 50 Rop., Kinder und Schuler 25 Rop.



Unentgeltliche arztliche Konfultation im Rereich der Ernährung der Säuglinge. Montag, Mittroch, Freitag v. 7—8 Uhr abends; Dienstag, Donnerstag. Sonnabend v 8—9 Uhr früh. Berteilung und Berfauf ber Milch an Pochentagen von 9—11 früh und 6—3 abends. An Sonne und Reierfagen von 9—11 Ubr früh. (855)

### Konstantynower Turn-Berein. Am Conntag, ben 5. Juli d. 3., findet in Conftaniquom, im Garten "Belvebere", unfer dies.

statte ju bent wir alle benachbarten Bereine, sowie Freunde und Conner Die Berwaltung. ves Bereins biff einlaben. Pesinn bes Reftes um 2 Ubr nachmittage.



### Deutscher Gewerbe - Berein.

Mittwoch, den 8. Juli 1914, 8 Uhr abends, im Bereinstotale. Rouftantinerftrage Ilr. 4,

ju ber famtliche herren Mitglieder hoff. geladen find. Bon 8-10 Ubr Freibier. Der Vorstand. Gin die Schmerzen vollftandig beseitigendes Heilmittel.

Unentgeltliches Rezept.

"Ich fühle mich verpflichtet dies auf Grund eigenes Erfah-rung ju konflatieren", so be-hauptet ein daulbarer Patient, nanpier ein danibarer patient, und ich bin sicher, daß jeder, der dieses Wezept benugt, meine Meinung tellen wird. Ich fann ganz dreiß sagen, daß ich mich im Lause vieler Jahre keines Lages entsinne, an dem ich nicht großeSchmerzen eurpfunden habe. Jest habe ich mich überzengt, daß dieses Rezept sehr wirksam ift, ohne Radficht darauf, ob wir es mit rheumatischen Schmerzen mit Podagra, oder mit Nervenschmerzen zu inn

Aus einer turgen Rotis habe ich ersahren, daß das Rezept in jeder Apothele hergestellt werden kann. Die Gebrauchsanweisung fann. Die Gebrancksanweisung ist solgender man tause in der Apothete 60 Gram Kephaldolister in Pasitien, nehme 2 Rastillen ein und hierauf jede Sinnde eine, die die Schmerzen vollständig schwinden. Dasselbe habe ich getan und empfehle jedem Leidenden benfalls so zu inn Kephalkolistor wirtt gleichsalls der Jussungen.

Zu verkaufen

haben.

09909

mit Allerhöchst erteilten Rechten für die Schüler.

Mozwadowska-Straße Nr. 7.

Annahme von Anmeldungen jeden Dienstag und Freitag von 10 bis 1 Uhr in der Kanzlei des Gym= masiums. Das Schulgeld in der Borfchule In und Ib (für 6 bis 7-jahr. Aufänger) beträgt halbjährlich 40 Rubel. Die Aufnahmeprüfungen finden am 24. u. 25. August um 9 Uhr morgens statt. Beigubringen find: Lauf. und Geburtsichein, Bertunfteichein, Impfichein und 5 Rubel Inftriptionsgebuhren.

Der Direktor.

# Robert Reil

Bank- und Wechselgeschäft Breslau I, Albrechtsstr. 54. Filiale Ohlau, Poststrasse 2.

An and Verkas? aller Wertpapiere. Einrichtung von Sparkassenbüchern Vermietung verschliessbarer 3afes.

### Capeten-Kaus Paul Oscar Kundi, Posen.

Friedrichstr. 31 Parterre n. I. Etage.

Reichhaltigste Auswahl, sowie ständiger Eingang von Neuheiten, von der billigsten Tapete bis zum feinsten Genre.

Lincrusta :: Goldleisten :: Stuck Grösstes Unternehmen dieser Branche der

Stadt und Provinz Posen.

Mässige Preise.

Muster bereitwilligst.

Telegr.-Adr.: Tapetenhaus Hundt.

### Kleines feuilleton.

### Das jüngste Herzheilbad Deutschlands.

Carl Biberfeld.

Seit hunderten von Jahren fennt man bie Beilfraft ber Quellen von Altheide. Auch feine herrliche Lage in einem ber lieblichften Taler ber Grafichaft Glat fand langft die gebührende Murbigung. Brachvogel, ber Dichter bes "Narziß", schreibt barüber in seinem Roman Benoni : "Einen reigenderen Ort habe ich noch nie gefeben. Man mochte munichen, emig bier leben gu burfen." Und boch mufite biefes Sonll für bie große Welt erft entbedt merben. Denn es fehlte dem von der Natur fo reich geschmud. ten Erbenfleck eine Gigenschaft, die fo viele ber altberühmten Baber vermiffen laffen : ber für den modernen Men ichen und namentlich fur ben Rurgaft nun einmal unerläßliche Romfort. Er kam mit bem Augenblick, als es einem von Fachleuten wohlberatenen Konsortium gelang, einen eisenhaltigen Kohlenfäuresprudel von fanm geahnter Machtigkeit zu erbohren. Damit er-hielt bas Bab erst seinen eigentlichen Wert für die herzkranke Menschheit. Und zu ber Beil-fraft gefellte fich balb ber angere Glanz. Das Dornröschen murbe aus dem Schlummer gemedt, bas Afchenbrobel faft über Racht jur

Wer heute nach Altheibe fommt, beffen Blid, beffen Gele wird die Eigenart diefes Bilbes fofort gefangennehmen. Bergangenheit und Gegenwart vereinen sich hier zu einem farbenfrohen Gemälbe. An bas alte, von dem ehemaligen Klostergebäude befrönte Dorf reiht fich eine Rolonie ichmuder, im nenzeitlichen Stil erbauter Billen, wie fie in gleicher Fille faum noch ein alterer Badeort ausweisen burfte. Und diesem Stil passen sich harmonisch die baulichen Anlagen bes Babes an. Da ist vor allem bas Rurhaus, ein imposanter und trot-bem anheimelnder Bau, deffen Seitenstügel nicht weniger als 80 luftige Babezellen birgt. Die Speisesale, die Empfangsraume, bie Bimmer find burchweg mit jener gebiegenen Eleganz ausgeftattet, die man hentzutage in jedem erfiklassi gen Hotel verlangt. Da ist ferner die jungft erft vollendete monumentale Wanbelhalle, in der fich weitere 40 vornehm eingerichtete Bellen für Sprudelbader befinden.

Mit machtigem Drud ichiegt ber beilbringende Bafferftrahl aus bem fünfilerifch geformten Beden, flankiert von einer Reihe eleganter Berkaufs laben. Bor ber Halle breitet fich hinauf bis zu den waldbefränzten Göhen ber Kurpark. Wer von droben aus herunterblickt, wird immer wieber entgud fein von ber rubigen Harmonie bes Bilbes, bas bier bie Gartentunft geschaffen. Bon dort aus führen moblgepflegte Spazierwege nach ben bas Tal umfriedenden Wälbern und Bergen. Und da erschließt sich eine Fülle von lanbschaftlicher Schönheit, die man in der Nähe dieser modernen Großstadt kaum vermuten dürfte. Da öffnet sich bas von moosübersponnenen Felsbloden, von fannengrunen Berglehnen eingeengte Sollental, ba breiten fast unermeßliche, von uralten Stammen bestandene Forften

ihren Schatten um uns, bar fallt ber Blick plöglich von leicht erstiegenen Soben auf bas lieblich hingelagerte Bad, ober weiter auf bas großattige Panorama bes Glager Berglandes. Tropig steigt, geschmudt mit weißschimmernder Krone, der Schneeberg empor und in der

Ferne zeigt bie Beufcheuer ihren kaftenahnlichen Ruden. Monatelang kann man hier weilen, ohne auch nur einen Tag um einen Aussung verlegen ju fein. Glat mit seinen flarrenben Feffungswällen, bie Baber Reiners, Kudowa und Langenau, Schloß Waldstein, Nachob mit feinen hiftorifchen Erinnerungen und vor allem bie Perle ber Grafschaft, ber reizende Wölfelsgrund — das find nur einige dieser Ausstugsorte. Aber man braucht gar nicht so weit in bie Ferne au schweifen. Schon ber laubüberbachte, blumengeschmudte Kurparf und namentlich Die Teraffe, von der die roten Belte wie riefige Sommervogel herüberleuchten, gewähren den angenehmsten Aufenthalt, zumal die vorzüglich geschulte Kurkapelle breimal bes Tages ihre beiteren Beifen ertonen lagt. Indem forgt die Kurdiktion für eine fast ununterbrochene Rette von Abwechflungen, Reunions, Garten. fefte, Theatervorstellungen, Gaftspiele erfter Run filer folgen Woche um Woche. Wer jedoch nicht an das Kurhaus gebannt bleiben will, mer in ber Rabe bie mechfelvollen Bilber der Natur sucht, ber braucht biesen Genuß nicht erft burch mubfame Bergbefteigungen gu erkaufen. Leicht anschwellende Bege führen ihn in furger Beit gu ben lieblichften Aussichtspunkten, zu den murzigften Walbern. Und bas ift es eben, mas neben ber unvergleichlichen Beilwirfung ber Quellen Altheibe jum eigentlichen Berzheilbad ftempelt, In

ber Rrante freier, auf diefen fanftgeschwellten, nirgends fteilanfteigenden Boben tann er mubelos ftundenlang umherwandeln. Es ift wie ein Gemalde, an bem er ftets frifche Reize, wie eine feengleiche Frau, an der er täglich neue Vorzüge entdeckt. Und mit der Schönheit bringt fie ihm gugleich die Genefung. Denn vielfältig find die Rurmittel, Die Altheide bietet : Roblenfaure Gifenquellen, Moorbaber. physikalisch-hydrotherapeutische Ginrichtungen, eleftrifche Bader, diatetische Bader und Terrain-Kuren fteben ben Kranten gur Berfügung, Für ben Erfolg fpricht am besten eine einfache Ziffer, nämlich die Tatsache, daß in acht Jahren die Zahl der Kurgafte von 1000 auf fast — 10,000 gestiegen ist.

Und noch eines: Altheibe ift eines fener nicht allgut gablreichen Baber, in benen es fic bequem und billig leben lagt. Die Bimmer find bant ber Reuheit ber Wohnhäuser burchweg schmud und tomfortabel und die Roft burfte, namentlich im Rurhaus, den Anforberungen des verwöhnteften Gaftes entsprechen. Für jene, die eine ftanbige arztliche Beobacht ung vorziehen, ift neuerbings ein am belegenes Sanatorium gegründet Walde worden.

So bietet Altheibe alles, was ein ruhebeburftiges Gemut ober gar ein frankes Berg begehrt. Schon find feine Beilkraft, feine ladschaftliche Schönheit weit über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt geworben, und lage es nicht in ber mit Unrecht fo vielverfannten Oftmart es fonnte fich beut ichon in feiner Befuchsziffer mit ben großen Beltbabern meffen! Um fo mehr, als es für bie offe beutschen Sane, fur Defterreich und fur bas Königreich Polen ungleich bequemer erreichbar biefer milben und boch flarkenben Luft atmet | ift als bie Rurorte bes Beftens.

# 

# Leinenhaus Bielschowsky

Mifolassir. Ar. 74-76.

Breslau

Größtes Wäsche-Spezialhaus im Osten Deutschlands.

Eigene große Fabrifation von

Damen-Wälfter-Binder-Winder-

Bedeutende Spezial-Abteilungen für

Betkväsche ~ Tischzeuge ~ Handtücher etc.

Wäsche-Braut-Ausstattungen

von einfacher bis elegantefter Ausführung

Muf Befiellung gefertigte Bafde-Braut-Ausfattungen liegen im Damenwafche-Berfaufsfaal faft jederzeit jur zwanglofen Befichtigung aus.



Inbla-Batif mit beften Someiger Stidereien,

Der reich Muftrierte haupi-Ratalog, sowie die Conder-Preisliften für Wasche-Braungen A CONTRACTOR OF THE PROPERTY O



Auszeichnungen

Maschinenbauanstalt

Aktien-Gesellschaft

Leinzig-Sellerhausen

Eigenes Büro und Maschinenlager: Ingenien r-Büro, Breslas, Ernsistrasse Me 10. Vertreter:

95 höchste

PAULUS & ROTHE, LODZ, Milschetr. No 4.

Grösste Fabrik Europas für

Sägewerks-Maschinen Neueste Modelle Tischlerei - Maschinen

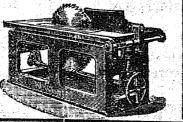
und alle Arten

Holzbearbeitungs-Maschinen

Ueber 250 000 Maschinen geliefert

06891

Verlanget Kataloge ! (Kostenfrei)



Grand Prix Paris 1900, Littich 1905, Mailand 190

Fabrit n. Comptoir Petrifanerste Rr. 114

Die erfte Lodger Glag- n. Spiegelfoleiferei

EDUARD WERMINSKI YOTE. Gebt. Werminski, 2 obg. Petrifauerftr. Dr. 114, Telephon 26.84 empsiehlt sich zur Anssührung von: Schaufensterver-glasungen, Kunstverglasungen in Messing, Amsser-Rickl und Blei, Kriftallsacettverglasungen n. s. w. außerbem Kriftall-Spiegel n. Kristallglass der belgie schen Fabrit "Compagnie des Glaves du Mich a la Kussie", Siego Sociale, Charlesrol, Belgiqui. Auslageplatten, Rutichen- u. Automobilfacettenfcheiben. Gand. ftrablgeblafe für abgepaßte Muftericheiben u. Matiglaß, Ornaments u. Rathebralglaß in allen Farben u. j. w übernimmt das belegen icabhafter Spiegel etc. — Mößige Preise. Reelle Bebienung. — Bitte Kostenanschläge zu verlangen.

Fabrit u. Comptoir Petritauerar. Vir. 114



tauft ber Renner nur gut und billig in der ringfreien

Zapeten-Handlung Fr. Engelhardt

Breslan II., Aene Zajchenstraße Ar. I (in d. Aähe des Zentralbahn). Beschätigen Sie dei einem Besuch in Breslau in meinem Geschäftsslos kal die hochinterssanten, neuzeitlichen Zapetennuster und verschiedenre). Deforationsantifel. – Sie erhalten desecht auch noderne Lebertapeten und Spannstoffe.



## herren-Garderoben-Magazin

Andrzeja-Straße Ar. 1. Telephon Itr. 31-76,

empfiehlt Gaison - Neuheiten: Witer. Couver - God - Paletots, Marinarten - Anzlige, sowie Schüler- und Kinder-Anzüge.

Große Auswahl in in- und ausländischen Stoffen Kets auf Lager.



Bigtig für Buchter Roup-Cure ift bas und Borbeu- Sühner und Tanben ci Diphteritis, Cholera, Erfaltungen etc. etc. Ru bekommen bei

Czertock,

Bulezauska-Straffe 78, Droguenhandlung wie auch Sprait's. Futtermittel. Telephon 37—01. 2218 3-1



BRESLAU :: 95 Tauentzien - Strasse 95, Grösstes Spezial-Geschäft Ostdeutschlands

Grösste Auswahl in Gelegenheits-Käuten.

gum Ariubium, zur Sinj-Freim. Brüfung n. s. d. oberen Klussen höh . Lenstonat. 1913 bestanden 9 Absturienten, dar. tamtt. Damen. Penssonat. Brasia V. Gräbschenee - Straße Ar. 8. Prospett, Brasia V. Rähe Sonnenplat. Lelephon 5299.



fertig und nach Mass

Unterwäsche Cravatten Handschuhe Kragen Hausanzüge Schlafröcke

etc., etc.

BERLIN A. C. STEINHARD'

> Centrale Unter den Linden 10. (Name Motel Bristol). Filiale Joachimstaler-Strasse 43|44. (Am Bahnhof Zoo.)

> Feinste Herren-Ausstattungen und Damen-Modewaren. 08992

Sport und Auto-Ulster Regen-Mäntel Sport-Anzüge für Herren Reise-Ulster Capes-, Sport-Paletots, Strick-Jacken für



Landesbuter Leinen- und Gebildweberei

# f. V. Grünfeld.

Größtes Spezialhaus der Melt für Leinen u. Mäsche

Berlin U., Leipziger-Str. 2022

Leinen u. Mäsche jeder Hrt. Braut-Husstattungen

Auf Munsch erfolgt Zusendung der

Bauptpreisliste Nr. 51 R (mit 2500 Hbbild.) und Brautausstattungs-Preisliste Nr. 32 B.

ihrer Königl Hoheit der Frau Erbprinzessin v. Sach-Meininger Prinzessin von Preussen.

Gegründet 1835.

Inhaber d: Königl. Preussischen Staatsmedaille 1881, d. Silbernen Medaille 1892, der Goldenen Medaille 1904.

DAMEN

# C. Paul Wilding

Fabrik für Luxus-Wagen und Automobil-Karosserien

**63408** 

Fernsprecher Nr. 1232. BRESLAU

Fabrik: Klosterstr. 103.

### Christl. Privat-Holpiz in Breslau,

Nene Saschenstr. 25, 2 Minuten vom Hauptbahnhof Haus mit feinem privatem Charakter.

10 Zimmer mit 83 Beiten, Zimmer von 2,00 — 7,50 R. Borneh-nes Restaurant Trinkzelbablöfung. Elektr. Licht, Böder im Ganse. 38910 Telephon Nr. 8408.

Lieferung in prima Granguss aller in's Giessereifach schlagenden Arbeiten Eisengiesserei

# E CEUM

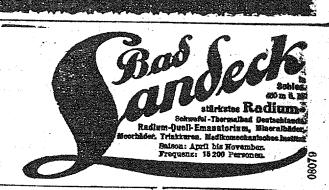
Inhaber:

R. Reinowski & Edm. Bauer, Widzewskastr. Nr. 115, Zel. 23-82

Hautkrankheiten, iprotien, Ausschilige, Ge-laware, Derbreunungen,

31 10 Kop. "healer,-Seite 31 60 Rop. bei L. Spiess, Cada, Petrikaner-Straße

nach eingesandten wie auch eigenen Modellen und Zeichnungen.



### Harantiert Original franzöl. Barfüms taufen Sie bebentenb billiger

nach Gewicht. (Probefiaschen gratis.)

Breslau, Drogerie F. Hoffschildt. Ohlanerftraße 64, am Chriftophariplas. Größte Auswahl

familichen in und auslandischen Rosmeiffen und Coilette. artifeln. - Garantie-Bahnblirften. - Preistiffe ju Dienften

Das neue Mädchenghmnafium mit Kronsrechten

Es werden Gefuche um Bulaffung ju den Aufnahmeprufungen im Auguft in 2. 3. und 4. Rlaffe und in die Borbereitungetlaffe angenommen: beim Gymnafium besteht eine Schule mit brei Abteilungen. In die erste Abteilung werden Rinder im 6. Lebensjahre, die des Lesens und Schreibens untundig find, aufgenommen, Sahresbeitrag in der Schule 60, 70 und 80 Rabel. Das Gymnafium wird fich an ber Dzielnaftrage Rr. 41 befinden. Die Gesuche werben am 30. Juni alt. St. von 12 bis 6 Uhr an der Szfolnaftraße Nr. 22, Bohnnug Rr. 4. entgegengenommen.

Riegners Hotel, BR Königstr. 4.

Haus ersten Ranges. Vornehmes Restaurant. Zimmer v. 2.50 Mk. an Erstklassige Küche.

Telephon 341 and 5388.

Cransmissions-Rohauss

Dzielna-Straße Nr. 18, Telephon Nr. 26-90 bleibt auch während der Sommer-Monate geöffnet.

zu billigen Preisen, ebenso Frühstücke u. Abendbrote.

Ausschank von Original Pilaner, Original Münchner und Anstadt's Pilaner. Hochachtungsvoll J. Tamme.

Widzewska:Straße Nr. 127, Telephon Nr. 27:02. Miliale: Petrikauer-Straße Nr. 71, Telephon Nr. 27:02. Bei derFiliale besindet sich ein Salon, in dem Frühstücke und Abends broiessen verabreicht werden.

Anmerkung: Außer diefer Laden befiche ich feine andere.

Albrechtstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part., 1. u. 2 Etg. (Eckhaus Albüsserstr. Nr. 40 part.)

Hur eigene Fabrikation, daher billigste aber streng feste Preise. — Riesige Auswahl von fertigen Anzügen, Paletots u. s. w. in jeder Preislage, in einfachster bis zur schieksten Ausführung! Bevor Sie in Breslau Garderobe kaufen, beschten Sie in Ihrem eigenem Inferesse die Schaufenster der Firma in der Albrecht- u. Althüsserstrasse. (Jedes Stück ausgezeichnet).

Das Atelier feiner Herren-Moden nach Mass

beschäftigt nur ersiklarsige Zusztanzider. — Riesige Auswahl der neuesten Stoffe. — Streng feste, äusserst billige Preise auch in der Mass-Abteilung. — Massbestellungen werden unter Garantie tadellosen Sitzes in eigenen Ateliers evtl. in 24 Stunden ausgeführt.

Drei BCK.

三

Ministeriell bestätigte

Bedlenung.

Schnellste

a ettailigs

franka

Haupt - Geschäft: Straffe Nr.

# 

Inżynierskastr. *N*e l

Telephon 46 n. 14-65.

zur Fleischausbewahrung und sonstiger Wurstwaren. es sind auch spezielle Räume zur Aufbewahrung von Fischen vorhanden.

Es wird ferner Künstliches Eis zu 15 Kop. pro Pud am Orte ohne Zustellung, emptohlen.

Erste Lodzer mechanische Käckerei.

— Lodz, Julius-Straße Nr. 14, Telephon Nr. 10—80, —

täglich frische Semmel und Brot von 4 Uhr nachmitt, an in allen Filialen:

Petrikauerstraße Nr. 76, 112, 144, 200, 273, Ziegelstraße Nr. 2, 53, Zamadzkastraße Nr. 14, Poludniowastraße Nr. 24, Widzemskastraße Rr. 152, 48 (Palaft-Hotel), Zgieretaftraße Dir. 13, Nitolajemetaftraße Rr. 27, Rouftantinerftr. 8, Dlugaftraße Rr. 11, Ede Konftantynowsta, Nikolajewskaftr. Nr. 52. Hauptgeschäft: Juliusskraffe Nr. 14.

# Gustav Keilich's

nach Pilsner Art gebrautes

Passern and Flaschen

ist hell, von reinem, gutem Geschmack und sehr bekömmlich.

— gegründet 1882, Lodz, Orlastrasse Nr. 25. —

Tolonhon O OE



Die Bürsten- und Pinselfabrik Petrikauerstr.Nr.123. 12, Telephon Nr. 21-99,

empfiehlt in unzweifelhaft grüssfer Auswahl Bürsten für die Toilette, den Hausund Fabriksbedari in bekannter Güte, ferner die nauesien Teppicalishrmassemen und Freifierbürsien, sowie alle Sorten Pinzel für Kunst und Industrie im eneros- und Detailverkauf zu den Kankarrenzies billigsten Preisen.

Lager von Aushilfsmaschinen

### Knapik, Schönberger & Co.

Elektrotechn. Büro und Reparaturwerkstätte, Przejazd-Strasse Me 6. Telephon No 34-16.

installation elektr. Licht- und Kraftanlagen Telephone und Klingelanlagen. Reparatur von Dynamos, Motoren und Transformatoren aller Systeme. — Antertigung von Kollektoren a. Neubewickelung von Ankern und Statoren. 06493

Lager sämtlicher Installationsmaterialien und Beleuchfungskorpera.

Lager von Aushilfsmaschinen.



Schweidnitzerstrasse46 That Posen Wilhelmplatz 10.

fir Seiden-Wolf-u.Waschstoffe, Bluser Hostimröcke-Kleider. Tuniques-Spitzen-v.Besätze

VertaugerSit meine reioshaltipen Muster Kollektionen franko

Argstall., Matt., Mousselin-, Ornament-, Katedral- und Farben-Glas zc., Nob- und Drabt-Glas für Dach-Berglasungen, ferner: Portl. Cement, Stud-Gpps, Chamotte-Steine, Cham.-Mebl, Cham.-Backofenplatten u. f. w., empfiehlt

die Banmaterialten.
u. Bauglashandlung

Ede Bufta- und Rikolajewstaftrage (eigenes Haus) Telephon 11-59.



Ausschlieflicher Berkauf von überfetteten

### Seifen u. Kosmetik

aus der Lipotheke M. Malinowski in Warschan, sowie vorsäugliche in und aus-ländische Parfüms erftklassger Firmen empfiehlt d. Parfumer. v.

W. Groszkowski, Petritauerstrafe 123, früher M. Malinowski

Mache dem geehrten Bublifum befannt, daß ich mein Geschäft als altefter Feldscher geöffnet habe, Nowo-Zarzewstaftraße 51. Suche passende Stellung in Fabriten. Drei Sprachen machtig, D. B. Ruff. Bitte die gn. Dottoren, mich gu berüdsichtigen. Sochachtungsvoll Gustav Mittelstädt

### Modernes Töchterheim.

Herrliche Lage. Ifer-Riefeng. Bad Schlag,

Pensionat sür junge In- und Ausländerinnen. Wissenschaftl., hauswirsch., gesellsch. Weiter-bild., gepr. Lehrtr. i. Hanse, ärztliche Aussicht, Lurgeleg., gute Verpfleg. eig. gr. Part u. Wald, mit Tennis- und Fusballplät, Sommers u. Wintersport, vorz. Refer., Unterrichtsbeg. 1. Oftober. Näheres durch Frau Dr. Antje Glettler. Soweit der Plat reicht, find auch junge Mädch. ü. d. Ferien auf 2—3 Monate Auf-

Herzfrankheiten Arterienverkalfung

bringt eine Rur im Herzheilbad

Mitheide

gute Heilerfolge

Profp. verfendet toftenfrei die Zabeverwalt. Altheibe i. Gol.

Ruranstalt für Rerven: u. Gemütstranke (früher Sanitaisrat Dr. Kloudgen).

OBERNIGN herrl. gelegen, Luft-furort bei Breslau Streng individualiferende Belandlung. — Arbeits Therapie. — Entsiehungsfuren: Allohol, Morehtum uhw. — Lingerehmite Berhälfenife für längeren Aufenthalt bei äpronizig Leidenden. Rerbeitstraft Dr. Gurt Sprengel. (1880)



Dr. Gudenatz' Vorbereitungs-Anstalt (and für Damen)

für die Ginjahrigen- u. Fahnrichprufung, bie mittleren und oberen Rlaffen aller höheren Lehranstalten bis jum Abiturium einschließ L. Breslau II, Neue Taschenstraße 29.

Bisher best. 1338 Brüffinge für die 3 oberfien Rlassen, allein schon Tährichen. Einfährige und Fähreiche Sixing geregelt. Anfialtspenfionat. Projectie burch Dr. Gudenntz

### Posen Hôtel de Rome Centrum der Studt.

Einziges Hans mit Bädern und Toiletten. Weln- u. Bierresfauranf. :: Pilsner Urquell :: Sfadtküchz. Dir. Gart Bethmann.

# Kolel zum Raufenl

nahme.

BRESLAU II, Neue Taschenstrasse 28. = 3 Minuten vom Hauptbahnhof, ==

Rimmer mit 1 Bett von 1.50 bis 3.00 Mark mit 2 Betten von 3.00 bis 5.00 Mark

Vollständig neu renoviert

Elektrisches Licht.

Inhaber Frdr. Helimia

Breslau I Reuschestrasse 41.



Wagen: und Karof: ferie-Fabrik. Fabrikation aller Urten Luguswagen und

Marofferien. Ständiges Lager aller Arten gefahrener Wagen Sicis ca. 6) Wagen gur Auswahl. Lager aller Bagenzubehör-

teile. Rataloge und Dfferten bereitwilligft gu Dienften.

BAD KUDOWA

### PATRIZIER HAUS

Botel und Restaurant ersten Ranges, streng unter Hufporzügliche Küche. B. Kaufmann, Crafteur. Mitinhaber von Kornhauser & Kaufmann, Berlin.

यन यम मान्य विद्याता Grosspietsch



Inh. R. HECKEL

Königl. Cachi. und Herzogl. - Medlenb. Soflieferant -

Bresian Schweidniger Stadtgraben 22 Rattowih Teleph Bresian Rr. 136. – Rattowih Ar. 135

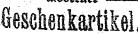
Flagel, Pianinos, Harmoniums.

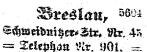
Mlavier : Spielapparat "Pianola".













Notation=Schnellpressen-Druck von 🔏 Petersilge".

herausgeber J. Peterfilge's Erben

Redatteur: Woldemar Peterfilge.

M 3

7 

₽₽

0

**ት**ህ

0 <u>ы.</u>

Ø